TECHNOLOGIETRANSFER UND
INNOVATIONSFÖRDERUNG
MAGDEBURG GmbH

JAHRESBERICHT 2013

tti Magdeburg GmbH

03 /// Vorwort

08 /// EEN – Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt

13 /// eBUSINESS – Lotse Magdeburg

16 /// Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau

20 /// go-Cluster – Exzellent vernetzt

21 /// Cluster Medizintechnik / Gesundheitswirtschaft

22 /// go-Inno, ein Beratungsprogramm des BMWi für KMU

24 /// Netzwerke

26 /// Forschung und Innovation

29 /// NICER – ein Unterprojekt von District+

31 /// Unternehmensgründung / Unternehmenswachstum

32 /// signo – Schutz von Ideen für gewerbliche Nutzung

34 /// Messebeteiligungen / Internationalisierung

36 /// Tagungen / Workshops / Publikationen

39 /// Kammerdialog

40 /// TGZ Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH

47 /// Ehrenämter

„DAS GESCHÄFTSJAHR 2013 – EIN ERFOLGREICHES JAHR DER KOOPERATIONEN UND NETZWERKE“

Dr. Günter Ihlow, **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Im Mittelpunkt der Dienstleistungen der tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH (tti GmbH) steht die ganzheitliche Betreuung des Innovationsprozesses in Unternehmen. Wir bieten Dienstleistungen bei der Entwicklung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, vermitteln Kooperationen zwischen Unternehmen sowie Unternehmen und Forschungseinrichtungen, helfen bei der Einführung von Managementsystemen, unterstützen die Einführung eines Energiemanagements mit der Aufdeckung von wirtschaftlich und technisch sinnvollen Energieeinsparpotenzialen, betreuen Unternehmen bei Investitionen oder technologieorientierten Firmengründungen und begleiten den Aufbau internationaler Geschäftsbeziehungen. Mit einem großen Pool von betreuten Unternehmen aller Branchen und über 20 Jahren Markterfahrung sehen wir uns in einer guten Position auf dem Gebiet des Technologietransfers und als akzeptierter Ansprechpartner der Unternehmer in Sachsen-Anhalt.

Die tti GmbH konnte 2013 zum wiederholten Mal als Technologietransfereinrichtung nach DIN ISO 9000 ff. zertifiziert werden.

Wichtige Partner der tti GmbH für erfolgreichen kommerziellen Technologietransfer sind Know-how-Träger, die eine definierte Leistung erbringen. Es geht somit um die Realisierung einer qualifizierten Arbeit in einer definierten Zeit. Transferpartner 2013 waren Unternehmen des produzierenden Gewerbes, Ingenieurbüros oder Wissenschaftler, die sich diesen leistungsorientierten Anforderungen der Unternehmen stellten. Es wurden viele Aufgabenstellungen für Unternehmen mit Konstrukteuren, Technologen oder Verfahrenstechnikern aus Unternehmen, Mitarbeitern aus Instituten der Fraunhofer Gesellschaft, der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, der Hochschule Magdeburg-Stendal, der Bergakademie Freiberg, der Technischen Universität Chemnitz, TU Dresden, Universität Hamburg-Harburg, FGW Schmalkalden u.a.m. gelöst.

Die Hochschulen haben sich vor Jahren mit den beiden Universitäten des Landes Sachsen-Anhalt zum KAT Kompetenznetzwerk für anwendungsorientierten Technologietransfer zusammengeschlossen. Neben anderen Gremien hat das KAT-Netzwerk einen Beirat aus Industrievertretern. Dieser hat ganz wesentlich Einfluss auf die fachliche Profilierung

der Dienstleistungsangebote und auf vom Land veranlasste externe Evaluierungen genommen. Die tti GmbH hat versucht, das KAT in die Lösung der Aufgabenstellungen der Industrie einzubeziehen und die Leistungsangebote des KAT in Zusammenarbeit mit der IHK Magdeburg auch im Jahr 2013 bekannt zu machen.

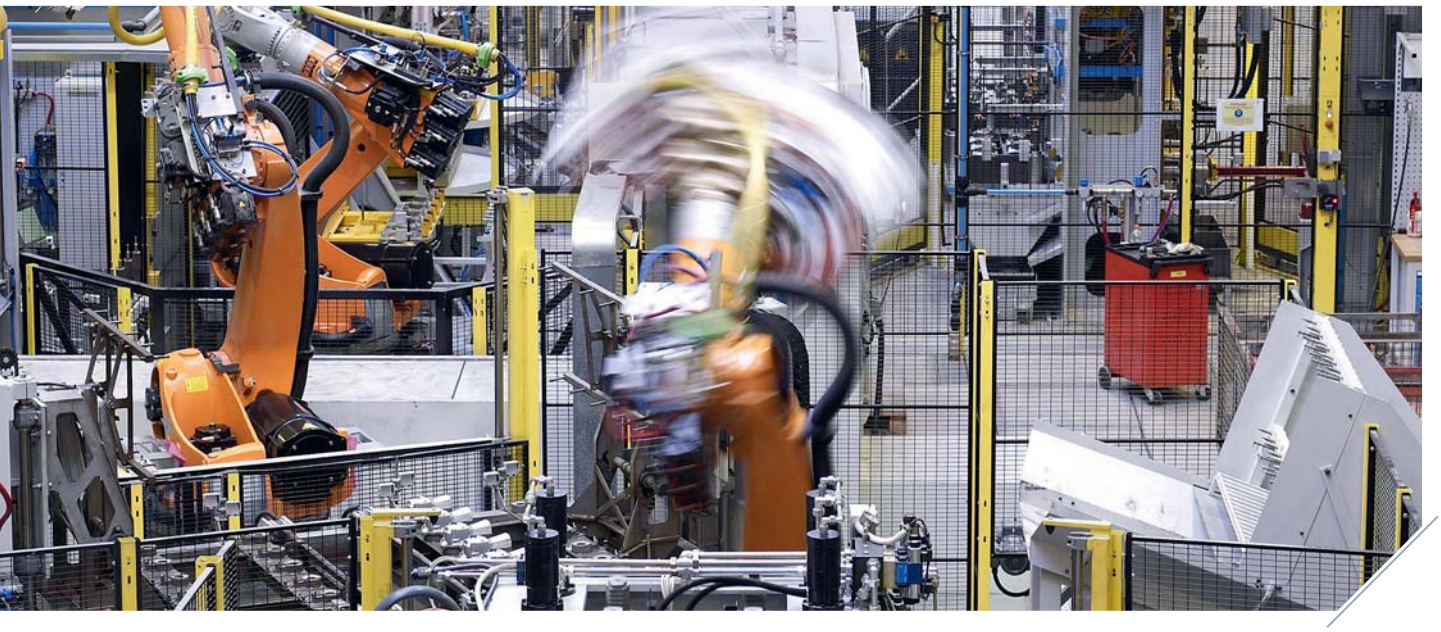
Die Unternehmen des Sondermaschinen- und Anlagenbaus werden seit 2008 durch ein Clustermanagement betreut. Dieses Clustermanagement ist bei der tti GmbH angesiedelt. Es sind ca. 130 Unternehmen mit Kooperationsvereinbarungen gebunden, wobei alle Unternehmen der Branche, die sich mit Metallbe- und -verarbeitung beschäftigen, unabhängig von einer vertraglichen Bindung und der Industriezweigzuordnung, betreut werden. Die tti GmbH hat sich gegenüber dem Land verpflichtet, das Clustermanagement nachhaltig zu betreiben, was auch ab dem 01.03.2014 zukünftig erfolgen wird. Abweichend von anderen Clustern, die Branchenunternehmen bündeln, wurde durch das Clustermanagement eine virtuelle Unternehmensstruktur entlang der Wertschöpfungskette aufgebaut, um so strukturelle Nachteile der kleinen Unternehmen zu mindern und Dienstleistungen aus einer Hand zu bieten. Im Cluster wurden Kompetenzen der Personalvermittlung, Konstruktion, Anlagenprojektierung, Technologie, Produktion, des Marketing und Vertrieb integriert.

Das Konzept wurde im Ergebnis einer Ausschreibung des BMWi erfolgreich evaluiert, so dass die Clusterinitiative Sondermaschinen und Anlagenbau als Erste des Landes Sachsen-Anhalt im Jahr 2013 Mitglied der Vereinigung „go-cluster – Exzellent vernetzt!“ werden konnte. Die fachlichen Inhalte und Märkte des Sondermaschinen- und Anlagenbaus sind sehr heterogen, was durch die Zuordnung der Bereiche „Energie“ und „Ressourceneffizienz“ entsprechend der Innovationsstrategie des Landes noch komplexer wird.

In der Innovationsstrategie des Landes spielen sogenannte Leitmärkte eine Rolle. Ein Leitmarkt definiert sich als geografisch abgegrenzter Markt, wo eine globale Innovation durch günstige lokale Präferenzen und Rahmenbedingungen gefördert wird. Auch bei Kenntnis der Betriebe in Sachsen-Anhalt und ihrer Produkte ist es schwierig, Lösungsansätze mit dem Potenzial einer globalen Innovation zu identifizieren, die den Vorteil einer günstigen lokalen Präferenz genießt. Die tti GmbH hat deshalb unter Einbeziehung von Wissenschaftlern und Unternehmern im Jahr 2013 zwei Studien auf den Gebieten Medizintechnik und Maschinenbau bearbeitet, um für sich für die kommenden Jahre eigene strategische Handlungsfelder mit Potenzial zu Innovationen abzuleiten.

Im Jahr 2013 wurde die langjährige Betreuung der Unternehmen auf dem Gebiet der Medizintechnik durch die tti GmbH ausgebaut. Grundlage bilden umfangreiche Dienstleistungen für die medizinische Forschung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in Zusammenarbeit mit dem Referat Forschung des Universitätsklinikums, vertreten durch Herrn Beust. Seit Mitte 2013 erfolgten strategische Abstimmungen in Verbindung mit dem Medizincampus der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Projekt STIMULATE) sowie dem InnoMed e.V. Werden die Erwartungen an Spitzenforschungsergebnisse erfüllt und gelingt es, diese im Land tätigen Unternehmen bei der Markteinführung besonders zu unterstützen, bieten sich hier bei bestimmten Erzeugnissen gemäß vorstehender Definition Ansätze für einen Leitmarkt.

Ein weiteres Beispiel für einen international nachgefragten Markt, bedingt durch die Zielstellungen, einer kostengünstigen, material- und energieeffizienten Produktion sind REMAN-Technologien bzw. das Retrofitting von Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen. Die tti GmbH konnte 2013 aus dem Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau entsprechende neue Potenziale bündeln, Kooperationen initiieren und Entwicklungsvorhaben begleiten. Beispiele für Potenziale auf diesem Gebiet aus dem Jahr 2013 sind die Entwicklung einer Baureihe von Hybridlokomotiven, der Bau von Dieselmotoren und Dieselelektrostationen oder die Aufarbeitung hochwertiger Indus-



triearmaturen und Bremsen, wo auf der Basis verfügbarer alter Komponenten neuwertige Erzeugnisse entstehen. Hier bieten sich Möglichkeiten für die Forschung und produzierenden Unternehmen mit Alleinstellungsmerkmalen.

Globalisierung und Kooperation zwischen Unternehmen sind eng verbunden mit Kompetenz auf dem Gebiet des elektronischen Geschäftsverkehrs. Datenaustausch, Datensicherheit, Auswahl geeigneter Software-Tools und eine Beratung, unabhängig von Lieferinteressen haben für kleine Unternehmen ohne eigene IT-Abteilung große Bedeutung. Die tti GmbH konnte sich 2013 erfolgreich als Partner in die Bundesinitiative „eBusiness-Lotse“ einbringen, wo Handwerksbetriebe, Gründer und KMU u.a. aus Sachsen-Anhalt betreut werden. Diese Dienstleistungen werden engagiert und kompetent in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Magdeburg und der IHK Magdeburg auch 2014 angeboten. Mit den Herausforderungen durch die Entwicklung der Produktion 4.0, die in Großunternehmen stattfindet, besteht Handlungsbedarf für kleine und mittlere Unternehmen. Ziel ist es, zukünftig noch stärker mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, dem Fraunhofer IFF sowie der Hochschule Magdeburg-Stendal zu kooperieren.

Die tti GmbH hat sich auch 2013 in den Business-Plan-Wettbewerb eingebracht und fachgutachterliche Bewertungen von Businessplänen in Zusammenarbeit mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt vorgenommen. Über das TGZ Jerichower Land werden Existenzgründer bei dem Schritt in die Selbständigkeit unterstützt.

Seit 1993 ist die tti GmbH in enger Abstimmung mit der IHK Magdeburg auf dem Gebiet des internationalen Technologietransfers, der Anbahnung europäischer Kooperationen zwischen Unternehmen und Regionen tätig, unterstützt als regionale Kontaktstelle die Ausarbeitung von europäischen Verbundforschungsvorhaben, organisiert international besetzte Tagungen und Workshops oder bereitet Vertragsabschlüsse im Rahmen des Technologiehandels zwischen Unternehmen vor. Neben der IHK Magdeburg ist die Investitionsbank Sachsen-Anhalt bei der Bekanntmachung von europäischen Ausschreibungen und Projekten ein wichtiger Partner. Grundlage dieser Dienstleistungen ist ein Wirtschaftsvertrag des EEN Enterprise Europe Network mit der europäischen Kommission, wo die IHK Magdeburg der Konsortialführer und die tti GmbH Projektpartner ist. Das Land unterstützt das EEN finanziell. Bei allen externen Evaluierungen durch die Europäische

Kommission lag das EEN im Spitzenfeld vergleichbarer Einrichtungen im Ausland. Im Jahr 2013 konnte die Arbeit erfolgreich mit Technologiebörsen, Projektentwicklungen, Abschluss von internationalen Verträgen und der Mitarbeit in Expertengruppen der Kommission fortgesetzt werden. 2014 wird die Europäische Kommission die Leistungen des EEN neu ausschreiben. Der Konsortialführer IHK Magdeburg und die IHK Halle-Dessau messen dem EEN große Bedeutung bei und werden zukünftig eng zusammenarbeiten.

Durch das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft wurde die tti GmbH in der Projektentwicklungsphase gebeten, Unternehmen des Anlagenbaus in das Projekt „Bio Ökonomie“ zu integrieren. Ziel ist es, eventuelle neue Impulse für den Anlagenbau durch neue Verfahren zu erhalten. Nachdem der Projektantrag vom bmbf erfolgreich bewertet wurde, konnte die tti GmbH ein Unternehmen aus Aschersleben bei der Strukturierung eines FuE-Vorhabens im Rahmen des Gesamtprojektes unterstützen und die notwendigen Antragsunterlagen bearbeiten. Das Forschungsprojekt dieses Unternehmens wird vom bmbf in den kommenden Jahren anteilig finanziell unterstützt.

Einen Beitrag zur Elektromobilität leistet das Netzwerk „ePower – Fomula 3“, welches von der tti GmbH strukturiert und betreut wird. Mit Unternehmen aus Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und unter Nutzung von Erfahrungen von Firmen aus Großbritannien sowie mit dem Fraunhofer IFF soll 2014 ein erster Prototyp eines elektrisch betriebenen Rennwagens für Testzwecke zur Verfügung stehen.

Um Unternehmen und freien Erfindern auf dem Gebiet der Schutzrechtsarbeit helfen zu können, hat die tti GmbH im Jahr 2013 einen Patentassessor und einen Patentingenieur finanziert und professionelle Hilfe bei Schutzrechtsrecherchen geboten. Diese von der tti GmbH getragenen Kosten haben das Betriebsergebnis der tti GmbH ganz wesentlich beeinflusst. Im Ergebnis der Teilnahme an einer Ausschreibung ist die tti GmbH 2013 als SIGNO-Partner im bundesdeutschen Netzwerk des BMWi aufgenommen worden. Damit besteht die Möglichkeit, Unternehmen, die in der Vergangenheit noch keine Erfahrungen bei Schutzrechtsarbeiten gewinnen konnten (Fördervoraussetzung), anteilig mit Bundesmitteln zu fördern. Zielstellung 2014 ist es, die Kompetenzen der tti GmbH und der ESA GmbH zusammen zu führen.

Die tti GmbH hat 2013 eine enge abgestimmte Zusammenarbeit mit der RKW GmbH, der ESA Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt GmbH, den Clusterinitiativen regenerative Energien und Nahrungsgüterwirtschaft gepflegt und der Univations GmbH Halle für die Zukunft angeboten. Gemeinsam mit der Geschäftsführung der IKAM GmbH wurde das technologische Potenzial der Einrichtung im Bereich Sondermaschinen- und Anlagenbau sowie im Netzwerk „ePower – Fomula 3“ dargestellt, um es bei neuen Projekten der Unternehmen zu nutzen.

Seit vielen Jahren stellt die tti GmbH mit Herrn Dr. Heinz Paul den Geschäftsführer der TGZ Jerichower Land GmbH auf der Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrages. Die TGZ Jerichower Land GmbH ist juristisch und wirtschaftlich eigenständig. Aus dem jährlich aktualisierten Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen beiden Einrichtungen resultieren viele Synergien bei der Betreuung von Unternehmen, dem Aufbau von Netzwerken, der Projektentwicklung, der Organisation und Durchführung von Tagungen und Workshops oder der Betreuung von Gründungsfirmen. Dieser Geschäftsbesorgungsvertrag wird 2014 seine Fortsetzung finden.

Der Jahresbericht der tti GmbH 2013 soll dazu dienen, über die Leistungen des Jahres 2013 zu informieren. Wir freuen uns aber auch, wenn durch unsere Kunden und Förderer für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der tti GmbH geworben wird und wir so neue Geschäftsbeziehungen auch über Sachsen-Anhalt hinaus aufbauen können.

Das Team der tti GmbH bedankt sich an dieser Stelle für die stetige Unterstützung der Arbeit bei den Gesellschaftern, der IHK Magdeburg und die RKW Sachsen-Anhalt GmbH sowie bei allen Kunden und Förderern.

Dr. Günter Ihlow
Geschäftsführer

„INTERNATIONALER TECHNOLOGIE-TRANSFER – NACHHALTIGKEIT FÜR WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG“

Marko Wunderlich, **PROJEKTLEITER**

PROJEKTKOORDINIERUNG	Industrie- und Handelskammer Magdeburg
PROJEKTPARTNER	tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH
GRUNDLAGE	Wirtschaftsvertrag mit der Europäischen Kommission
FINANZIERUNG	Europäische Kommission, Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft, IHK Magdeburg, tti Magdeburg GmbH

NETZWERK

Die EU-Kommission hat dieses europaweite Netzwerk zu Beginn des Jahres 2008 ins Leben gerufen. In über 50 Ländern besteht das Netzwerk aus fast 600 regionalen wirtschaftsfördernden Einrichtungen, Industrie- und Handelskammern und Technologieagenturen mit insgesamt 4.000 Mitarbeitern.

Eine Teilnahmeberechtigung erfolgt über eine erfolgreiche Ausschreibung. Unternehmen des EEN müssen die Vertragssumme der Europäischen Kommission als Sicherheit bei nicht vertragsgemäßer Leistung bei einer Bank vor Auftragserteilung hinterlegen.

ERGEBNISSE IN 2013

/// INITIIERUNG VON ZWÖLF INTERNATIONALEN UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN ///

THEMA	ANZAHL KOOPERATIONEN		
GETREIDE ALS EINWEISSQUELLE	1	Hochschule Anhalt	Spanisches Institut
VERBESSERTE ENERGIEEFFIZIENZ BEI STRASSENBELEUCHTUNGEN	2	KD Elektroniksysteme	Spanisches Unternehmen Bulgarisches Unternehmen
INDUSTRIELLE HOLZVERPACKUNG	2	S&W Verpackung GmbH	Polnisches Unternehmen Bulgarisches Unternehmen
GÜTERUMLADUNG UND -LAGERUNG; EFFEKTIVE LOGISTIK ÜBER LANGE STRECKEN	2	Cody Logistics Charter GmbH	Polnische Unternehmen
TRAGBARES SPEKTRALBILDSYSTEM	1	SMAB Cluster	Polnisches Unternehmen
KLEINWINDKRAFTANLAGE	4	FTW Weißenfels GmbH, UniWind GmbH/ Eurostarprojekt	Spanische Unternehmen

/// ERSTELLEN UND VERBREITEN VON TECHNOLOGIEPROFILEN ///

Auftrag der Europäischen Kommission an die EEN - Partner ist es, durch ständige Unternehmenskontakte geeignete Technologieangebote von Unternehmen zu identifizieren, die für andere Unternehmen in Europa von besonderem Interesse sein und durch Technologiehandel die Wettbewerbsfähigkeit steigern können. Die Technologieangebote sind formgebunden mit hohem Qualitätsanspruch für den Technologietransfer bereit zu stellen.

INTELLIGENTE ENERGIE	2 Treffen (Edinburgh, Prag)
HEALTHCARE	2 Treffen (Barcelona, Düsseldorf)
MATERIALIEN	1 Treffen (Hannover)
AGROFOOD	1 Treffen (Dublin)

/// KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN – MITORGANISATOR INTERNATIONALER KOOPERATIONSBÖRSEN UND UNTERNEHMERREISEN ///

CEBIT 2013, FUTUREMATCH, HANNOVER, 05.-09.03.2013	2 Teilnehmer
HANNOVERMESSE 2013, TECHNOLOGY COOPERATION DAYS, 09.-1.04.2013 Als zusätzliche Dienstleistung wurden durch EEN-Mitarbeiter „Guided Tours“ zu bestimmten Themen zu entsprechenden Ständen auf der Messe angeboten.	5 Teilnehmer
UNTERNEHMERTREFFEN BARLEBEN, 10.04.2013 Vertreten waren regionale Unternehmen sowie Unternehmen und Kommunalverwaltungen aus Bulgarien, Serbien und Spanien	40 Teilnehmer
UNTERNEHMERREISE RSZESZOW, POLEN, 22.-24.04.2013 Auf der parallel organisierten Kooperationsbörse gab es 125 interessante Gespräche. 4 Partnerschaftsvereinbarungen über weiterführende Kooperationen konnten abgeschlossen werden.	15 deutsche, 40 polnische Unternehmen
UNTERNEHMERREISE PLOVDIV, BULGARIEN, 29.-30.08.2013 Es konnten 7 Partnerschaftsvereinbarungen zu weiterführenden Kooperationen geschlossen werden.	7 deutsche, 15 bulgarische Unternehmen

/// ANGEBOTENE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN ///

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG ZU HORIZONT 2020, MAGDEBURG	19.09.2013
INFORMATIONSVERANSTALTUNG ZUM THEMA IKT IN VORBEREITUNG DES NEUEN FORSCHUNGSPROGRAMMS DER EU HORIZONT 2020, MAGDEBURG Euroclub, Magdeburg, 10 Diskussionsabende zu verschiedenen Themen mit jeweils ca. 20 Teilnehmern	12.12.2013

/// BETEILIGUNG AN EUROPÄISCHEN PROJEKTEN ///

DISTRICT+, SUBPROJEKT NICER – „NETZWERK ZUR INTERNATIONALISIERUNG VON EXCELLENZ IN CLUSTER-REGIONEN“.

Dieses Projekt, das zum Ende 2013 abgeschlossen wurde, hatte den Fokus auf ein erhöhtes strategisches Niveau beim Austausch von Erfahrungen und der Einführung von Subprojekten, um die Umsetzung von Good Praxis der Partner in regionalen Innovationsstrategien zu forcieren.

PROJEKTPARTNER:
Toskana, West Midlands, Sachsen-Anhalt, Västra Götaland, Niederschlesien, Brasov

INTERREG IV C / INTERREGIONAL PARTNERSHIP PLATTFORM (IPP)

Interregionale Zusammenarbeit für effektive Mechanismen für die gemeinsame Nutzung von Good Praxis und Wissensweitergabe. Die tti war als Drittdienstleister eingebunden.

PROJEKTPARTNER:

Sachsen-Anhalt, Eszak-Alföld, Valencia, Riga.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER ANTRAGSTELLUNG EINES EUROSTARSPROJEKT FÜR EINEN EUROPÄISCHEN KMU-FORSCHUNGSVERBUND

Das Programm war stark überzeichnet und die Entwicklung von Hybridanlagen zur dezentralen Energieversorgung mit Partnern in Deutschland, Spanien, Belgien wurde leider nicht für die Förderung ausgewählt.

/// INTENSIVIERUNG VON WIRTSCHAFTSKONTAKTEN IN ZENTRALEUROPA ///

CEENET 7

Zusammen mit anderen EEN-Partnern Zentraleuropas (Österreich, Tschechien, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Ungarn, Westpolen, Slowakei und Slowenien) hat sich das EEN Sachsen-Anhalt einer Initiative „Central European Enterprise Network from 7 countries“ angeschlossen, um aufbauend auf gemeinsamer Kultur, gemeinsamer Geschichte und geographischer Nähe, eine engere Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern zu forcieren. Hauptziel der Initiative ist eine engere Kooperation, der Wissensaustausch und der Austausch von Informationen und die gemeinsame Koordinierung von Kooperationsbörsen in den entsprechenden Regionen.

/// SONSTIGE EEN-AKTIVITÄTEN 2013 ///

VERANSTALTUNG	DATUM	THEMA	TEILNEHMER	UNTERNEHMEN ZU MESSESTÄNDEN
AUXILIUM INNOVATIONSFORUM	30.01.13	Notfallsystem für sportliche Aktivitäten	120	Kooperationskatalog
FUTURE MATCH CEBIT	05.-09.03.2013	Software, IT	2 Unternehmensprofile aus LSA	5 Gespräche
BUD GRYF SZCZECIN	15.03.2013	Bau, Architektur	1 Unternehmen LSA	Kooperations-vereinbarung
TECHNOLOGY COOPERATION DAYS HANNOVERMESSE	09.-11.04.2013	Prozesstechnologien, Materialien	5 Unternehmen aus LSA	6 Gespräche, themenbezogene Guided Tours für Unternehmen zu Messeständen
EUROSTARPROJEKT	04.04.2013	Kleinwindkraftanlagen	2 deutsche, 2 spanische Unternehmen	4 Kooperations-vereinbarungen
UNTERNEHMERTREFFEN IN BARLEBEN	10.04.2013	Kooperation zwischen Unternehmen aus der Gemeinde Barleben, Bulgarien und Spanien	40 Unternehmen, Gemeinden	4 Kooperations-vereinbarungen
UNTERNEHMERREISE RZSESCOW, POLEN	22.-24.04.2013	Kooperation zwischen LSA Firmen und Firmen aus Vorkarpaten	15 deutsche Unternehmen, 40 polnische Unternehmen	4 Kooperations-vereinbarungen
UNTERNEHMERREISE PLOVDIV	28.-30.08.2013	Schwimmbadtechnik	7 deutsche und 15 bulgarische Unternehmen	7 Kooperations-vereinbarungen
UNTERNEHMERREISE VALENCIA	12.-14.11.2013	Umwelt und Energietechnik	4 Unternehmen aus LSA	5 Gespräche, 1 Kooperations-vereinbarung
KOOPERATIONSBÖRSE MEDICA, DÜSSELDORF	19.-22.2013	Medizintechnik, Gesundheitswirtschaft	15 Unternehmen aus LSA mit eigenen Messeständen	Gespräche an Messeständen
INFORMATIONSVERAN-STALTUNG, MAGDEBURG	12.12.2013	IKT	45	2 vertiefende Einzelberatungen

„SICHERER UND EFFEKTIVERER ABLAUF VON GESCHÄFTSPROZESSEN DURCH IT-ANWENDUNGEN“

Roland Hallau, **PROJEKTLEITER**

/// REGIONALE ZUSAMMENARBEIT ///

Das Projekt eBUSINESS - Lotse wurde im Ergebnis eines Bundeswettbewerbes gewonnen und ordnet sich in eine Bundesinitiative „Mittelstand DIGITAL“ des BMWi ein. Der eBusiness-Lotse Magdeburg konnte sich im Jahr 2013 in der Region weiter etablieren und seinen Bekanntheitsgrad steigern. Bei der Planung von Veranstaltungen und anderer Aktivitäten wurden regionale Akteure beachtet und entsprechend einbezogen. Die Mitgliedschaft des eBusiness-Lotsen in der Initiative IT der IHK Magdeburg mit derzeit ca. 40 IT-Dienstleistern und in der Sicherheitsinitiative Sachsen-Anhalt ist von wesentlicher Bedeutung.

MITGLIEDER DER SICHERHEITSINITIATIVE SACHSEN-ANHALT SIND u.a.:

- Ministerium für Inneres und Sport Sachsen-Anhalt, Abteilung Verfassungsschutz
- Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt
- BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V.
- Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt, Abteilung Cyber Crime
- Magdeburger Institut für Sicherheitsforschung

EINE ZUSAMMENARBEIT BZW. KOOPERATION FINDET REGELMÄSSIG MIT FOLGENDEN EINRICHTUNGEN STATT:

- Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt
- Industrie- und Handelskammer Magdeburg
- Handwerkskammer Magdeburg
- InIT - Initiative IT der IHK Magdeburg
- Landesverband e-business Sachsen-Anhalt e.V.
- VITM Verband der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt e.V.
- Technologie- und Gründerzentren im Kammerbezirk Magdeburg
- Wirtschaftsfördereinrichtungen der Kommunen
- Ego.-Pilotennetzwerk Sachsen-Anhalt
- Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau Sachsen-Anhalt

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit steht die Bündelung vorhandener Ressourcen bei der Unterstützung der regionalen Unternehmen und Handwerksbetriebe bei IKT-Aufgabenstellungen. Schwerpunkte dabei waren insbesondere die Durchführung von Informationsveranstaltungen, die Betreuung von Unternehmen bei individuellen Fragen und der Ausbau der vorhandenen IT-Dienstleisterdatenbank zum Zwecke der Wissensvermittlung bzw. des -transfers.

/// VERANSTALTUNGEN, VORTRÄGE, MESSEN ///

Das Projekt läuft bei der tti GmbH seit 01.Oktober 2012 und bis 31.12.2013 wurden folgende Leistungen erbracht:

INFORMATIONSGESPRÄCHE	155
EIGENE FACHVERANSTALTUNGEN	38
TEILNEHMER	728
VORTRÄGE BEI DRITTEN	12
TEILNEHMER AN DIESEN VERANSTALTUNGEN	226
BETEILIGUNG AN MESSEN	7
PUBLIKATIONEN	32

/// TRANSFERERGEBNISSE ///

Im Zusammenhang mit direkten Unternehmenskontakten konnten neben den immer noch vorhandenen grundlegenden Fragestellungen, die durch eine allgemeine Informationsvermittlung des E-Business abgedeckt wurden, folgende besonders erwähnenswerte Ergebnisse durch begleitende Unterstützung erzielt werden:

- Aufbau neuer Internetpräsentationen (Konzept, Angebotsabforderung)
- Relaunch von Websites bei mehreren Unternehmen
- Ist-Analysen bzw. Vorbereitungen zur Einführung von ERP-Systemen
- Begleitung bei der Optimierung von ERP-Systemen
- Prozessgestaltung und -optimierung durch den Einsatz von IKT-Lösungen in verschiedenen Produktionsunternehmen
- Umstellung eines Rechnungssystems
- Einführung von Datensicherungs- und Datenschutzsystemen
- Aufbau bzw. Optimierung von Netzwerken
- Vorbereitungen bzw. Einführung von Online-Shops
- Integration von Kommunikationssystemen in vorhandene IT-Infrastrukturen zur Nutzung mobiler Anwendungen
- Einführung neuer IT-Sicherheitssysteme
- Einführung Wissensmanagement
- Optimierung eines CRM-Systems
- Optimierung Shop-Systeme inklusive Suchmaschinenoptimierung
- Einführung spezieller Anwendungssysteme

„ABLEITUNG STRATEGISCHER HANDLUNGSFELDER FÜR NACHHALTIGE KOOPERATIONEN“

Dr. Michael Klaeger, **PROJEKTLEITER**

CLUSTERMANAGEMENT	Förderzeitraum 01.03.2008 bis 28.02.2014
FINANZIERUNG	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft, Unternehmen
FÖRDERART	Projektförderung
BEGÜNSTIGTE DER FÖRDERUNG	Kleine und mittlere Unternehmen der Branche
TRÄGER	tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH
PROJEKTLEITER	Dr. Michael Klaeger
ANZAHL DER CLUSTERUNTERNEHMEN	130

/// PROJEKTZIEL ///

Ziel des Clustermanagements ist es, den überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen der Branche durch ein ganzheitliches Dienstleistungsangebot die strukturellen Nachteile gegenüber Großunternehmen durch verstärkte Kooperation zu mindern sowie für die Branche und den Maschinenbaustandort Sachsen-Anhalt zu werben.

Grundlage der Dienstleistungen des Clustermanagements war der mit dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft abgestimmte Arbeitsplan 2013. Dieser Arbeitsplan wurde im Internet publiziert und lag allen Unternehmen vor.

/// LEISTUNGEN UND ERGEBNISSE ///

INNOVATIONEN

Im Jahr 2013 wurden 1087 Unternehmenskontakte realisiert. Insgesamt konnten betriebliche Entwicklungsthemen, darunter auch Themen für Clusterunternehmen ohne staatliche Beihilfe, mit einem Gesamtbudget von ca. 9,9 Mio. EUR betreut werden. Entwicklungsthemen betrafen den Sondermaschinenbau, Energieerzeugungsanlagen, den Fahrzeugbau, neue Werkstoffe und die Medizintechnik. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Cluster war die Bildung von Innovationsverbünden. Diese zeitlich befristet arbeitenden Kooperationsverbünde dienen der Entwicklung neuer Erzeugnisse oder Dienstleistungen. Beispiele aus dem Jahr 2013 sind.

- Forschungsverbund Chirurgie
- Netzwerk Leichtstein
- Netzwerk Gleitlagerentwicklung
- Kooperationsverbund Hilfsenergie freier Sicherheitsantrieb für Gasarmaturen
- Netzwerk Autarke Energieversorgung
- Netzwerk Ultraschalltechnologien in Kooperation mit dem IFAK
- Forschungsverbund Wirbelschichttechnologien in Kooperation mit WIGRATEC
- Netzwerk elektrisch betriebenes Sportgerät F 3
- Forschungskooperation zur Entwicklung von Technologien und Erzeugnissen für den Fahrzeugbau

Als Dienstleistung des Clustermanagements erfolgte die Integration von Anlagenbaubetrieben in die Projektentwicklung des Spitzenclusters „BioEconomy“ sowie die Strukturierung eines betrieblichen Themas für Holzfaser-Verbundwerkstoffe.

Mit dem Verein InnoMed e.V., den medizinischen Einrichtungen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal erfolgten Abstimmungen zu den Chancen eines Clusters „Medizintechnik“ zur Unterstützung des Projektes STIMULATE sowie zur Betreuung von FuE-Verbundprojektentwicklungen, abgestimmt mit dem STIMULA-TE e.V. i.G.
Unternehmen des Clusters wurden bei der Teilnahme am Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „- Zwanzig20 – Partnerschaft für Innovation“ am Konsortium Wasserstofftechnologie betreut.

CLUSTERTAGUNGEN / UNTERNEHMERREISEN / WORKSHOPS

DURCH DAS CLUSTERMANAGEMENT WURDEN 2013 MIT UNTERNEHMEN FOLGENDE AUFGABEN REALISIERT:

- Beteiligung an den Messen Hannover, Plovdiv, Düsseldorf
- Unternehmerreise Rzeszow 21.04. bis 24.04.2013 (14 Kooperationsgespräche)
- Teilnahme und Organisation an Kooperationsbörsen für den Bereich Sondermaschinen- und Anlagenbau Warschau, Plovdiv (Cluster Mechatronics)
- Präsentation der Leistungsfähigkeit der Branche Sondermaschinen- und Anlagenbau in Kooperation mit der IMG Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt in Taiwan 04.07. bis 11.07.2013
- Angebot an die Republik Makedonien zur Unterstützung von Investitionen und Unternehmenskooperationen
- Unternehmerreise Kroatien-Italien in Kooperation mit der IHK Magdeburg 10.10. bis 14.10.2013
- Unterstützung der Hausmesse mit Workshop zum Reibschweißen und Oberflächen im Maschinen- und Anlagenbau an der Hochschule Magdeburg-Stendal am 25.09.2013

IM JAHR 2013 WURDEN VOM CLUSTERMANAGEMENT FOLGENDE WORKSHOPS ORGANISIERT:

- KAT-Workshop, Magdeburg (18.01.2013; 62 Teilnehmer)

- Kooperation Großverzahnung, Magdeburg (07.03.2013; 21 Teilnehmer)
- Fachgespräch - Entwicklung Medizintechnik, Magdeburg (05.07.2013; 12 Teilnehmer)
- Strategiegespräch Medizintechnik, Magdeburg (08.10.2013; 11 Teilnehmer)
- Fachgespräch Trends im Sondermaschinenbau, Magdeburg (06.12.2013; 42 Teilnehmer)

UNTERSTÜTZUNG VON EXTERNEN TAGUNGEN

Im Rhythmus von zwei Jahren führt die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg eine wissenschaftliche Tagung (25.09.-26.09.2013) durch, wo neben dem Bereich Automotiv auch der Maschinenbau eine Rolle spielt. Hier konnte sich das Clustermanagement durch Mitarbeit im Programmbeirat, dem finanziellen Sponsoring sowie durch die Werbung für die Tagung bei den Unternehmen des Sondermaschinen- und Anlagenbaus einbringen.

Die Tagung „Anlagenbau der Zukunft“ des Fraunhofer Instituts IFF hat einen international sehr guten Ruf und es gelingt immer, herausragende Persönlichkeiten aus Forschung und Industrie für die Tagung als Referenten und Gäste zu gewinnen. Das Fraunhofer Institut unterstützt die Unternehmen des Clusters Sondermaschinen- und Anlagenbau auch 2014 durch die Möglichkeit einer begleitenden Ausstellung der Unternehmen und die Präsentation ihrer Erzeugnisse und Dienstleistungen in Fachvorträgen. Im Jahr 2014 werden neue Industriearmaturen für die chemische Industrie in einem Vortrag der Fachwelt vorgestellt.

STRATEGIEBILDUNG

Gemeinsam mit externen Experten wurde 2013 mit der Bearbeitung von zwei Studien begonnen:

- strategische Anforderungen des Maschinen- und Anlagenbaus in Sachsen-Anhalt
- Potenziale der Medizintechnik / Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt

AUSBILDUNG / FACHKRÄFTEGEWINNUNG

Mit dem tbz-Technologie- und Berufsbildungszentrum Magdeburg gGmbH erfolgte der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. Das KAT-Netzwerk wird bei der Vermittlung von Hochschulabsolventen genutzt.

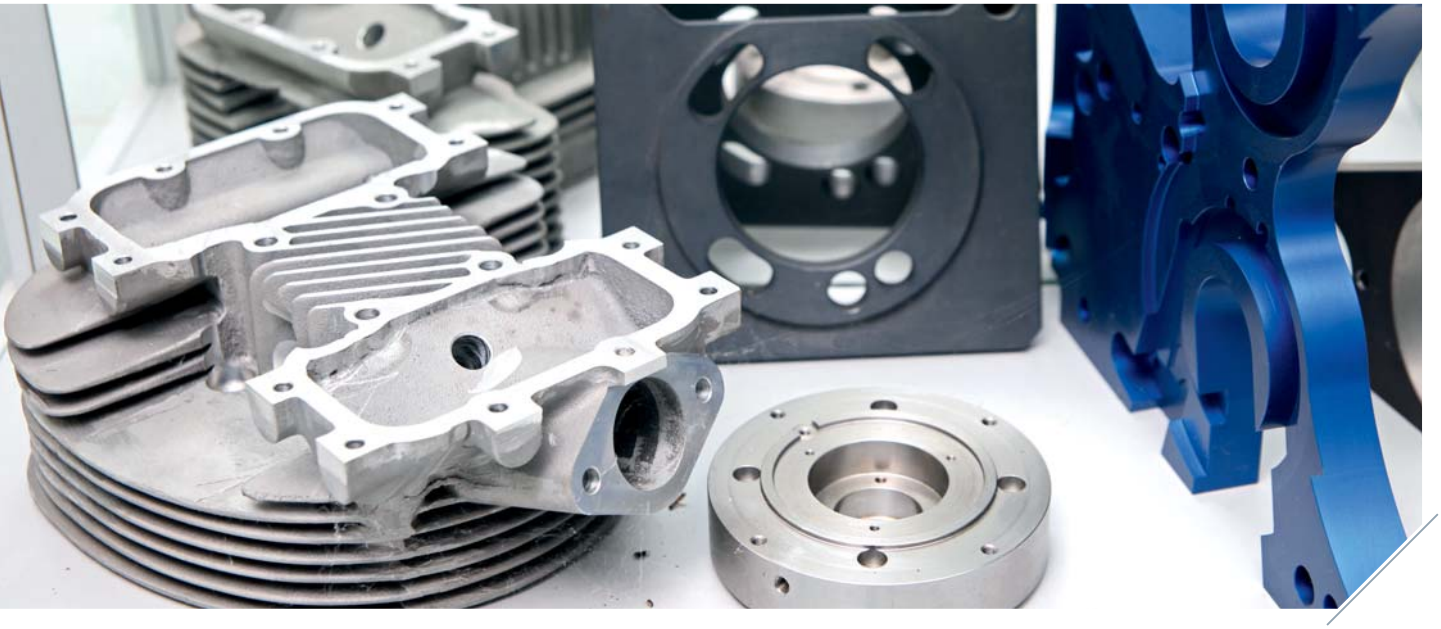
INTERNE QUALITÄTSSICHERUNG

Die Arbeit des Clustermanagements erfolgt auf der Grundlage der DIN ISO EN 9001:2008. Das 1. Überwachungsaudit nach der Rezertifizierung nahm der TÜV erfolgreich am 03.12.2013 ab.

GESCHÄFTSFELDENTWICKLUNG

Die von den Clusterunternehmen getragene jährliche Fachtagung am 29.05.2013 hatte das Ziel, die Chancen und Risiken für Unternehmen aufzuzeigen, die sich dem Erschließen eines neuen Geschäftsfeldes stellen: - Kernkraftwerksrückbau – Anforderungen an den Sondermaschinenbau

Hier entsteht für den deutschen Anlagenbau ein Leitmarkt, in dem Unternehmen aus Sachsen-Anhalt Chancen besitzen, Nischen zu besetzen. Es geht um Manipulatoren, Spezialkrane, Container und Reinigungstechnik. Die Veranstaltung hatte 86 Teilnehmer, u.a. konnten KKW-Betreiber und Energiewerke Nord GmbH als Referenten gewonnen werden.
Im Ergebnis der Tagung erfolgte die Organisation einer Unternehmerexkursion nach Greifswald zum Know-how-Träger beim Rückbau von Kernkraftwerken, den Energiewerken Nord GmbH, zur Beteiligung der Sondermaschinenbaubetriebe aus Sachsen-Anhalt an Leistungsausschreibungen.



BETREUUNG VON BETRIEBLICHEN INVESTITIONEN

Durch das Clustermanagement konnten Investitionen in Höhe von ca. 60 Mio. EUR von Firmen in Genthin (chemische Industrie), Aschersleben (Verbundwerkstoffe), Burg (Maschinenbau, regenerative Energien), Wernigerode (Oberflächenveredlung), Ilsenburg (Fahrzeugkomponenten), Magdeburg (Feuerdurchschlagsicherungen / Apparatebau, Industriearmaturen, Getriebe), Weißandt-Gölzau (chemische Industrie) und Schönebeck (chemische Industrie) unterstützt werden.

Durch das Clustermanagement wurden darüber hinaus verschiedene Business-Pläne als ego.-Partner bewertet.

BRANCHEN- UND STANDORTWERBUNG

Durch das Clustermanagement wurde 2013 ein Autorenteam von Wissenschaftlern und Unternehmern gebildet, um die Potenziale des Sondermaschinen- und Anlagenbaus in Sachsen-Anhalt aufzuzeigen. In dem Buch mit einem Umfang von ca. 400 Seiten werden u.a. betrachtet:

- Wurzeln des Maschinenbaus in der Region
- Forschungs- und Bildungsinfrastruktur vor 1989
- Entwicklung vom Kombinat zum Industriepark am Beispiel des SKL
- Aufbau der Infrastruktur in Sachsen-Anhalt
- Ca. 120 Firmenportraits der Branche mit ihrem Entwicklungsweg
- Aufbau der Forschungsinfrastruktur auf dem Gebiet des Maschinenbaus unter Mitwirkung aller Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit entsprechendem Forschungsprofil
- Perspektiven des Sondermaschinen- und Anlagenbaus in Sachsen-Anhalt

Im März 2014 ist geplant, mit dem Buchdruck zu beginnen. Mit dem Buch soll das Image der Branche weiter verbessert werden und jungen Menschen Mut gemacht werden, den Weg in eine selbständige Beschäftigung zu wählen.

Im Februar hat sich das Clustermanagement des Clusters Sondermaschinen- und Anlagenbau mit den Unternehmen entschieden, am Wettbewerb des Bundeswirtschaftsministeriums „go-cluster – Exzellent vernetzt!“ teilzunehmen. Ziel war es, sich mit den besten Clusterinitiativen Deutschlands zu messen, zu prüfen, ob die eigenen Ansprüche des Clusters einer externen Evaluierung standhalten und bei einer positiven Wettbewerbsteilnahme in einen ständigen Erfahrungsaustausch mit anderen überregionalen Clusterinitiativen zu kommen.

Dabei war unser Ansatz der Nachweis eines durchgängigen Dienstleistungsangebotes entlang der Wertschöpfungskette als virtuelles Unternehmen analog der Struktur eines Konzerns und das praktiziert bei der Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes der REMAN-Technologien.

Dabei geht es um den Aufbau und die Wirksamkeit von Dienstleistungen für eine nachhaltige energie- und materialeffiziente Produktion, wo aus gebrauchten Maschinen und Anlagen neuwertige kostengünstige Aggregate bei voller Übernahme der Gewährleistung entstehen. Es sind Fragen der Produktionssteuerung, der Mess- und Prüftechnik, der Aufarbeitung von Maschinenelementen u.a.m. zu lösen. Diese Aufgaben sind von hohem wissenschaftlichen und technologischem Anspruch und werden unter Einbeziehung des Fraunhofer IFF sowie der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg mit einem Netzwerk von Firmen gelöst. Ziel ist es, am Beispiel eines Motors auf der Hannovermesse Industrie 2014 diese REMAN-Technologie zu zeigen.

Die Bewerbung der tti GmbH mit dem Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau Sachsen-Anhalt war 2013 erfolgreich und damit die erste Clusterinitiative aus Sachsen-Anhalt in dieser überregionalen Initiative.

In den vergangenen Jahren wurde Medizintechnik, soweit die Hochgenaubearbeitung oder Präzisionsmechanik betroffen waren, vom Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau mit betreut.

Der Bereich Medizintechnik / Gesundheitswirtschaft beschäftigt sich mit Produkten und Dienstleistungen mit der Zweckbestimmung der Verbesserung, dem Erhalt oder der Wiederherstellung bestimmter Funktionen, die immer auf den Menschen ausgerichtet sind. Damit besteht ein wesentlicher Unterschied zum Maschinen- und Anlagenbau. Der Weltmarkt für Medizintechnik wird auf 220 Mrd. EUR geschätzt und betrug 2012 in Deutschland ca. 22 Mrd. EUR. Die Branche ist durch den Mittelstand geprägt und 95 % der Unternehmen haben weniger als 250 Mitarbeiter. In Sachsen-Anhalt gibt es in bestimmten Bereichen eine gute Grundlagenforschung, aber einen noch geringen Industriebesatz. Die Mehrzahl der Betriebe hat weniger als 50 Mitarbeiter.

Abweichend vom klassischen Maschinenbau sind Produkte gefragt, die oftmals unter Reinraumbedingungen gefertigt werden müssen und wo die Verpackung und Lagerung unter sterilen Bedingungen erfolgt. An die Werkstoffe werden teilweise besondere Bedingungen gestellt, wie die Gewebeverträglichkeit oder ein antiseptisches Verhalten. Teilweise sind die Erzeugnisse sehr komplex, müssen dabei sehr klein bauen, möglichst menschliche Defizite durch „eigene Intelligenz“ ausgleichen und eine hohe Lebensdauer besitzen.

Mit dem Gewinn der Ausschreibung des Projektes Medizincampus an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in der ersten Projektphase mit der Chance einer langfristigen stabilen Finanzierung der Erzeugnisentwicklung und den über viele Jahre arbeitenden Verein InnoMED e.V. gibt es neben der Hirnforschung einen Nukleus zur Bündelung der Kompetenzen auf dem oben genannten Gebiet seitens der Forschung und der Wirtschaft in einer Clusterinitiative.

Die Medizintechnik / Gesundheitswirtschaft ist eine heterogen aufgebaute Zukunftsbranche mit großem Potenzial für Gründungen und Wachstum, aber auch ein stark durch Gesetze und Verordnungen geregelter Markt, was mit bestimmten zeitlichen und gesetzlichen Abläufen bei Innovationen verbunden ist.

Ausgehend von den Wissenschaftlern des Medizincampus, dem Verein InnoMed e.V und weiteren Kontakten zu den Hochschullehrern und der Industrie wurde Mitte 2013 mit der Vorbereitung des Aufbaus eines Clustermanagements begonnen, welches ab 2014 in Abstimmung mit Unternehmen und dem InnoMED e.V. durch die tti GmbH gestellt werden soll. Dieses arbeitet entsprechend den besonderen Rahmenbedingungen der Branche eigenständig neben dem Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau, wobei technisch-technologische Synergien genutzt werden.

Dabei wird auf die bisherige Betreuung der Medizintechnikfirmen in enger Kooperation mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg aufgebaut. Für die strategische Ausrichtung des Clusters Medizintechnik / Gesundheitswirtschaft wurde unter Einbeziehung aller Firmen und Hochschuleinrichtungen eine umfassende Potenzialanalyse angefertigt.

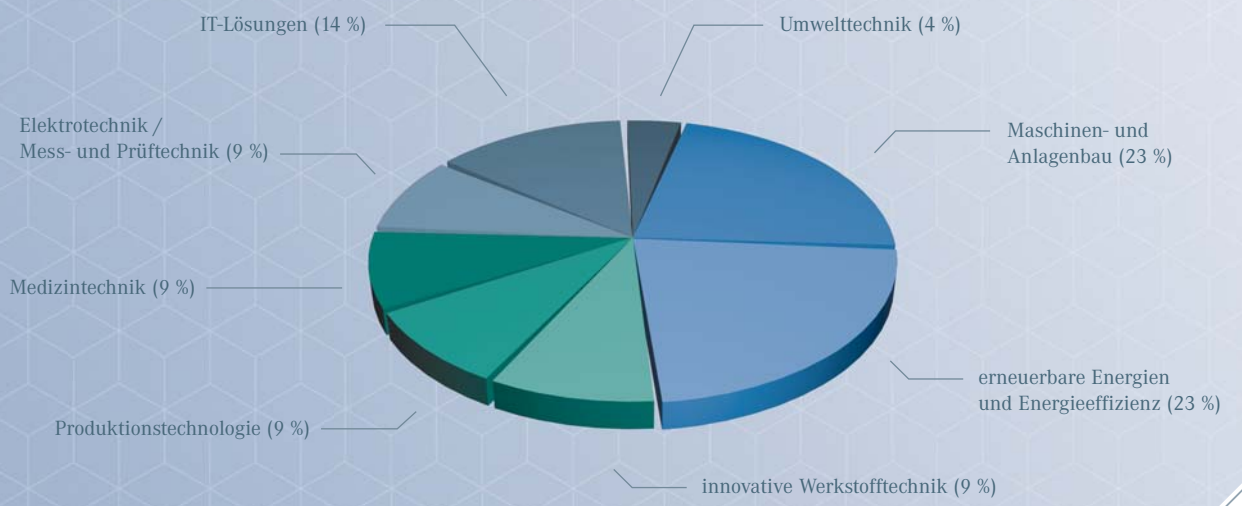
FINANZIERUNG	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
FÖRDERART	Projektförderung – BMWi-Gutscheinprogramm
BEGÜNSTIGTE DER FÖRDERUNG	Kleine und mittlere Unternehmen
PROJEKTLEITER	Thomas Micka

/// PROJEKTZIEL ///

Gerade für Kleinunternehmen ist es oftmals schwierig, neben dem aktuellen Tagesgeschäft das Innovationsmanagement strategisch zu betreiben, um sich künftigen Geschäftserfolg zu sichern. Die Unterstützung und Begleitung von kleinen Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Innovationsprojekten gehört deshalb seit der Unternehmensgründung der tti Magdeburg GmbH zu den wichtigen Kernthemen und ist als strategisches Geschäftsfeld definiert.

Seit Jahren erfüllt die tti GmbH die Qualitätsparameter des BMWi und des verantwortlichen Projektträgers. Als autorisiertes Beratungsunternehmen werden Innovationsberatungsleistungen angeboten, die für Kleinunternehmen neben dem Vorteil der 50-prozentigen Bezuschussung auch die Gewähr einer qualitativ hochwertigen und zielführenden Leistung beinhalten. Zur Erweiterung des Geschäftsfeldes wurde neben der Autorisierung im Programmmodul Innovationsmanagement im vergangenen Jahr auch die Autorisierung im Programmmodul Materialeffizienz angestrebt und erreicht.

ANZAHL DER 2012 BETREUTEN INNOVATIONSPROJEKTE PRO TECHNOLOGIEFELD



/// LEISTUNGEN UND ERGEBNISSE ///

Im Jahr 2013 konnten im Rahmen von Innovationsberatungen 21 Kleinunternehmen begleitet werden. Dabei wurde eine große Breite in den Anwendungen unterstützt und betreut. Obenstehende Grafik gibt dazu die Übersicht.

Im Ergebnis der durch die tti GmbH begleiteten Innovationsvorhaben in Kleinunternehmen wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr Entwicklungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von ca. 4,5 Mio. EUR vorbereitet.

Eine besondere Würdigung fand ein bereits im Jahr 2010 begonnenes Projekt. Die Prüftechnik Linke und Rühe GmbH entwickelte in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal ein System zur Lokalisierung und Tiefenbestimmung von Oberflächenschädigungen an Bahnschienen.

Das Produkt ist inzwischen erfolgreich in den Markt eingeführt und belegte beim Hugo-Junkers-Innovationspreis 2013 den zweiten Platz.

Über die eigenen Betreuungsaktivitäten hinaus war die tti GmbH auch im Jahr 2013 Mitglied der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung im Förderprogramm Innovationsgutscheine des BMWi. Für das langjährige aktive Engagement wurde die tti GmbH auf dem deutschlandweiten Erfahrungsaustausch der autorisierten Unternehmen durch den Projektträger geehrt.

HUGO JUNKERS PREIS
FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION AUS SACHSEN-ANHALT
2013

/// PROJEKTZIEL ///

Netzwerke besitzen für Unternehmen bei Innovationen eine herausragende Bedeutung. Sie werden dann aufgebaut, wenn eine interdisziplinäre Arbeit zur Lösung einer Aufgabenstellung erforderlich ist und diese Kompetenzen aus verschiedenen Betrieben und Einrichtungen gebündelt werden müssen.

Die tti GmbH nimmt Ideen für neue Erzeugnisse, Verfahren und Technologien der Betriebe auf, strukturiert diese, sucht geeignete Kooperationspartner in Wissenschaft und Wirtschaft und betreut diese Themen von der Idee bis zur Vermarktung.

Für jedes Netzwerk existiert eine abgestimmte Forschungs-Roadmap als Grundlage der Netzwerksarbeit.

Mit Erreichen der Zielstellung endet die Kooperation. Ergeben sich nach Abschluss einer Aufgabe neue Fragestellungen oder kann eine Verifizierung in neue Märkte durch Forschung und Entwicklung erfolgen, werden die Netzwerke weiter betreut. Ein Netzwerk muss sich ständig neuen Fragestellungen anpassen und ist somit problemorientiert flexibel.

/// NETZWERKE ///

NETZWERK „REIBSCHWEISSEN BEI INDUSTRIEARMATUREN“	
NETZWERKSPARTNER	1 Hochschule, 4 Unternehmen
FINANZIERUNG	Unternehmen
ZIELSTELLUNG	Ablösung des Panzers von Sitzen von Industriearmaturen durch den Einsatz von Werkstoffen. Weiterführung des Themas der gebauten Industriearmaturen durch die Verwendung von standardisierten Halbzeugen.

NETZWERK „ULTRASCHALL“

NETZWERKSPARTNER	2 Universitäten, 1 Hochschule, 2 Forschungseinrichtungen, 13 Unternehmen
FINANZIERUNG	Unternehmen
ZIELSTELLUNG	Entwicklung neuer Produkte und Erweiterung des Anwendungsgebietes der Ultraschalltechnologie.

NETZWERK “LEICHTSTEIN“

NETZWERKSPARTNER	1 Hochschule, 1 Forschungseinrichtung, 6 Unternehmen
FINANZIERUNG	ZIM-NEMO des BMWi, Unternehmen
ZIELSTELLUNG	Herstellung von Hybridwerkstoffen mit dem Design von Naturstein für unterschiedliche Anwendungen sowie Maschinen und Verfahren zur Produktion.

NETZWERK „EPOWER-FORMULA 3“

NETZWERKPARTNER	8 Unternehmen
FINANZIERUNG	ZIM-NEMO des BMWi, Unternehmen
ZIELSTELLUNG	Entwicklung eines elektrisch betriebenen Sportgerätes als Alternative zu einem Formel 3-Rennwagen mit Otto-Motor bei Beibehaltung des Fahrzeugkonzeptes der Formel 3.

Weitere Netzwerke werden in Abstimmung mit der TGZ Jerichower Land GmbH betreut: Netzwerk „ARGE FALS“; Netzwerk „ebnet-burg“.

/// LEISTUNGEN UND ERGEBNISSE ///

Im Jahr 2013 wurden folgende Aufgabenstellungen an die tti GmbH herangetragen, die in interdisziplinärer Arbeit durch ein Netzwerk von Unternehmen gelöst werden können und mit deren Strukturierung begonnen wurde:

- definierte Oberflächen zur Minimierung von Reibung und Verschleiß sowie fehlerfreier Oberflächenveredlung
- REMAN-Technologien für nachhaltige ökologische Produktion
- PRODUKTON 4.0, Lösungen für KMU
- Verfahren und Anlagen zur Verarbeitung von Ölsaaten mit hoher Ausbeute und hoher Produktqualität
- Hybridanlagen zur Energieerzeugung und Speicherung
- Medizintechnikprodukte

Die Betreuung von Unternehmen auf den Gebieten Forschung und Innovation gehört zu dem Kerngeschäft der tti GmbH seit der Gründung im Jahre 1992. Diese Dienstleistungen werden Unternehmen in ganz Sachsen-Anhalt ständig angeboten. Um die Unternehmen für betriebliche Entwicklungsvorhaben zu gewinnen, werden Mail-Aktionen, Kammerdialog-Reihen und Publikationen auf den Internetseiten der tti genutzt. Wichtiger ist aber das Direktmarketing mit 1087 persönlichen Unternehmenskontakten, wobei viele Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt zum Kundenstamm der tti gehören. Durch ständige Recherchen von Veränderungen im Handelsregister werden Neugründungen verfolgt und Termine für Unternehmensbesuche vereinbart. Die Kenntnis des spezifischen Know-hows einer Firma, aber auch die Kenntnis der Probleme sind unbedingte Voraussetzung für die Initiierung von FuE-Projekten, den Wissens- und Technologietransfer, die Integration von Unternehmen in europäische Verbundprojekte oder die gezielte Werbung für die Beteiligung an Messen und Ausstellungen.

ZU DEN KUNDEN BEI FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG GEHÖREN UNTERNEHMEN DER BRANCHEN

- Maschinenbau
- Anlagenbau
- Fahrzeugzulieferer
- Nahrungsgüterwirtschaft
- Automatisierungstechnik
- Medizintechnik
- Informationstechnik

Die Kunden der tti GmbH sind sowohl international tätige Konzerne als auch kleine und mittlere Unternehmen, und das auch über die Landesgrenzen Sachsen-Anhalts hinaus, Forschungsinstitute und Hochschuleinrichtungen.
Bei den betreuten FuE-Vorhaben der Unternehmen handelt es sich um geförderte und rein betrieblich finanzierte Vorhaben.

Das Jahr 2013 war für die Entwicklung von geförderten FuE-Projekten für Unternehmen mit Mitteln aus Sachsen-Anhalt durch das Auslaufen der Strukturfondperiode nicht einfach, da bereits Mitte 2013 betriebliche Projekte nur in Ausnahmefällen gefördert werden konnten. Ein wichtiges Programm, welches von der tti GmbH für die Unternehmen eingesetzt

wurde, war deshalb auch das Programm des Bundeswirtschaftministeriums mit seinen verschiedenen Bausteinen ZIM. Im Jahr 2013 konnten im Rahmen des ZIM-Programms ca. 20,4 Mio. EUR Forschungsgelder nach Sachsen-Anhalt fließen. Das ist Platz 9 im Vergleich der deutschen Bundesländer und nicht befriedigend. Die tti GmbH hat eine Reihe von Innovationsnetzwerken. Voraussetzung für die Bewilligung eines Innovationsnetzwerkes ist eine Forschungs-Roadmap mit betrieblichen Forschungsthemen, denen dann eine Förderpriorität bei entsprechendem inhaltlichem Niveau eingeräumt wird. Darüber hinaus werden von der tti GmbH ZIM Projekte, ausgehend von der Projektidee, der Präsentation der Projektskizze bis hin zum Antrag bearbeitet. Diese Dienstleistungen werden über Sachsen-Anhalt hinaus für ein Industrieforschungsinstitut der Automobilindustrie in Berlin, Unternehmen in Sachsen und Brandenburg realisiert. Insgesamt wurden 2013 für Unternehmen 32 Anträge im Rahmen des ZIM-Programms bearbeitet.

Viele betriebliche Problemstellungen können gelöst werden, indem verfügbares Wissen aufbereitet und gemeinsam mit dem Betrieb umgesetzt wird. Neben eigenen personellen Ressourcen arbeitet die tti GmbH mit Universitäten, Hochschulen, Ingenieurbüros und einem eigenen Pool an Seniorberatern zusammen, die zwar aus dem aktiven Hochschuldienst oder betrieblichen Berufsleben ausgeschieden sind, aber gerne bereit sind, ihre Erfahrungen in betriebliche Aufgabenstellungen einzubringen. Den Anforderungen entsprechend, verfügt die tti GmbH über Ur- und Umformtechniker, Konstrukteure, Energiewirtschaftler, Technologen, Verfahrenstechniker, Steuerungstechniker, Controller, u.a.m.

Oftmals reichen den Unternehmen Fachgespräche mit Expertenempfehlungen, die von der tti GmbH aus eigenen Mitteln als wirtschaftsfördernde Leistungen für die Unternehmen realisiert werden.

Bei komplexeren Aufgabenstellungen werden Wirtschaftsverträge zwischen der tti GmbH und dem Unternehmen abgeschlossen.

Durch diese vertrauensbildenden Dienstleistungen ist es möglich, thematische Unternehmensnetzwerke aufzubauen, national und international Technologiehandel zu betreiben, nachhaltige Projekte zu initiieren und kommerzielle Aufträge von Unternehmen zu erhalten. Bei jedem betreuten Thema werden die Unternehmen darauf hingewiesen, die Sinnhaftigkeit des Schutzes des geistigen Eigentums zu prüfen. Bei Unternehmen, die in der Vergangenheit keine Schutzrechtsanmeldung getätigt haben, wird versucht, das BNWI-Programm SIGNO einzusetzen.

BEISPIELE FÜR BEGLEITETE BETRIEBLICHE FORSCHUNGSTHEMEN IM JAHR 2013 WAREN

- Neuartiger Stellantrieb für konische Kükenhähne
- Neuartiger hilfsenergiefreier Sicherheitsantrieb für Gasabsperrarmaturen für Gasspeicher
- Metallisch dichtender Kükenhahn
- FuE-Themen zur Entwicklung eines elektrisch betriebenen Rennwagens
- Monitoring-Steuerungssystem für Produktionsanlagen
- Torque-Generator für Windkraftanlagen
- Dynamische Wechselrichter für Stromeinspeisung regenerativer Energien
- Neuartiges Verfahren zur Mischung von Ausgangsmaterial für WPC

- Neuartige Unterkonstruktion für Terrassen
- Schweißnahtwurzelschutz
- Schüttgutkleben für Anwendung in der Fahrzeugzulieferindustrie
- Drehfügen
- Kühlmittelsteuerung
- Reibschweißsystem für Fahrzeugkomponenten
- Partikelfilter für verfahrenstechnische Anwendung
- Neues Schneidwerkzeug
- Anlage und Verfahren für Dreifachverglasung großer Abmessung
- Präzisionswelle mit Stütz- und Führungs-elementen
- Kranschienenvermessung
- Produktentwicklung Sackbündelpresse
- Energieeffiziente Gurtbandtrommel
- Energieeffizienter Motorenprüfstand
- Hochdynamische fliegende Scheren im Maschinenbau
- Getriebeentwicklung für eine Schere
- Mikrokaltwassersatz für Untertagenutzfahrzeuge
- Kühlvorrichtung für Rostfeuerung
- Hochdruckdampferzeuger mittlerer Leistung für Müllverbrennung
- Gebäudebaukastensystem für Einfamilienhäuser
- Containerfilter zur Entstaubung von Stückgütern
- Verfahren zur Vermeidung der Rissbildung in Vollhölzern durch native Epoxidharze
- Verfahren und Vorrichtung zum Schweißen komplexer Landmaschinenbaugruppen
- Rückgewinnung Natriumsulfat
- Drehwinkelarretierung
- Innovatives Dosiersystem
- Materialsubstitution hochpreisiger Lederwaren
- Lösungsmittelbehälter für Untertageeinsatz
- Hybridlokomotive - Energiemanagementsystem
- Schnelldrehender Rundtisch
- Embedded Webserver für Reglungsanwendungen
- Frequenzumrichterfamilie mit integrierter Potenzialtrennung
- Modulare Probenahme-Anlage
- Duschtasse in Hybridbauweise
- Prozessoptimierung bei der Induktionshärtung
- Reibleistungsoptimierung
- Nockenwinkelverstelleinrichtung
- Hydromechanisches Verschiebeelement
- Entfettung walzplattierter Metallbänder
- Brennstoffzellenentwicklung
- Achszapfen in Kokillenguss
- Feldprüfgerät für Elastizitätsmessung von Asphalt
- Ölsaatenaufbereitung
- Management von Kommunikationsinfrastruktur der KMU
- Qualitätsorientiertes eBusiness-System mit OpenSource-Komponenten im Maschinenbau
- Flexible Components For High Efficient Small Wind Turbines (EUREKA-Eurostars-Programm)
- Enhancing Market-driven Industrial Use of Solid Biomass by Promoting Good Practice Techno-logies (Intelligent Energy Europe Programm)

/// PROJEKTÜBERSICHT ///

Im Rahmen des INTERREG IVC EU-Projektes DISTRICT+ welches als Instrument zur Stärkung von Innovation, Forschung und Entwicklung innerhalb der Europäisches Union (EU) dienen soll, wurde unter anderem das Projekt „Netzwerke für die Internationalisierung von regionalen Exzellenzclustern“ (NICER) entwickelt.

Das Hauptziel hierbei ist es, verschiedene Strategien zur Internationalisierung von Clustern innerhalb der Europäischen Union (EU) zu ermitteln und zu implementieren. Basierend auf den Erfahrungen der internationalen Projektpartner, versucht das Unterprojekt NICER durch detaillierte Analysen, Diskussionen und interaktive Lernprozesse Maßnahmen zu entwickeln, die ausländische Direktinvestitionen (FDI – Foreign Direct Investment) in regionalen Clustern sowie deren Internationalisierung attraktiver machen. Hierzu sollen sogenannte „Good-Practice“-Modelle entwickelt werden.

In Zeiten der Wirtschaftskrise, der Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer, unbeständiger ausländischer Direktinvestitionen und stetiger Haushaltskürzungen soll NICER betroffenen Unternehmen und Regionen Lösungsansätze bieten, um FDI und die Entwicklung regionaler Innovationen zu steigern. Hierzu soll die Entwicklung einer effizienten Gesetzgebung zur Maximierung des Wertes von FDI für die ökonomische Entwicklung und die Entstehung wie den Ausbau von Clustern unterstützt werden.

DURCH NICER WURDE DIE REFLEKTION UND DIE KRITISCHE DEBATTE ZU NEUEN STRATEGIEN ZUR ATTRAKTIVITÄTSSTEIGERUNG VON AUSLANDSINVESTITIONEN IN CLUSTERN DURCH FOLGENDE MASSNAHMEN GEFÖRDERT:

- Interregionale Veranstaltungen (Seminare, Workshops, Informationsveranstaltungen)
- Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern der Veranstaltungen

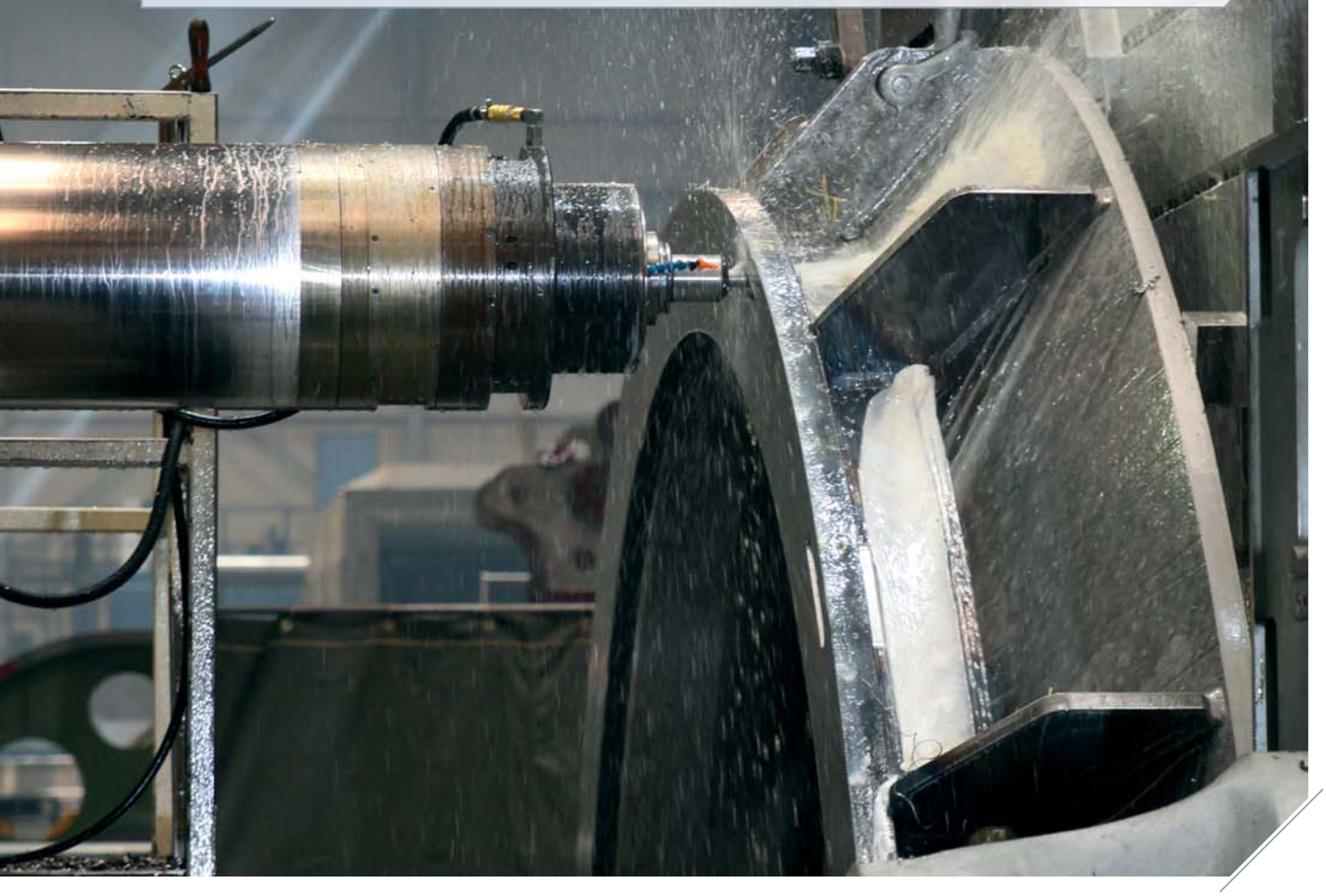
LAUFZEIT DES PROJEKTES 01.05.2011-31.04.2013

PROJEKTZIELE

- Evaluierung von zwei „Good-Practice“ – Beispielen
- Wissenstransfer bezüglich der „Good-Practices“ – Beispiele
- Erweiterung der Kapazitäten
- Einbeziehung von öffentlichen Stellen und Unternehmen in die Implementierung
- Entwicklung bzw. Verbesserung der entsprechenden Arbeitsinstrumente und Richtlinien

PROJEKTPARTNER

- PIN Scrl – Universität Florenz (Toskana, Italien), Projektleiter: Enrice Banchelli
- Universität Birmingham (West Midlands, UK), Projektpartner: Lisa De Propis
- Coventry University (West Midlands, UK), Projektpartner: David Bailey
- tti Magdeburg GmbH (Sachsen-Anhalt, Deutschland), Projektpartner: Claus Vorstadt
- Brasov Metropolitan Agency (Brasov, Rumänien), Projektpartner: Oana-Anca
- Lower Silesia Agency of Economical Cooperation (Lower Silesia, Polen)



Zum Geschäftszweck der tti GmbH gehören die Begleitung von Unternehmensgründungen, die Werbung für den Standort Sachsen-Anhalt und die Betreuung von Unternehmen bei ihrem Wachstum. Der Mehrwert, den die tti GmbH bieten kann, ist ein eigenes funktionierendes Netzwerk von Unternehmen, Finanzierungseinrichtungen, Wirtschaftsfördereinrichtungen und über 20 Jahre Erfahrung beim Aufbau technologieorientierter Unternehmen und der Beteiligung an Firmen.

Mitarbeiter der tti GmbH bewerten Business-Pläne, stellen bereits in der Gründungsphase Kontakte zu potenziellen Kooperationspartnern aus Wissenschaft und Wirtschaft her, strukturieren und betreuen Projekte und helfen bei der Einführung unterschiedlicher Managementsysteme entsprechend dem Erfordernis des Unternehmens. Nicht erst in Verbindung mit gesetzlichen Regelungen zur Energiepreisbildung in Verbindung mit der Energiewende werden Unternehmen technologisch betreut, um einen rationellen Energieträgereinsatz zu erreichen und Einsparpotenziale zu nutzen.

Diese Dienstleistungen bieten wir erfolgreich den Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größenklassen.

Auch im Jahr 2013 war Dr. Ihlow Partner des Businessplanwettbewerbes und hat ehrenamtlich Bewertungen von Geschäftsplänen vorgenommen. Eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen ego-Piloten hat sich mit dem Projekt e-Lotse der tti GmbH herausgebildet, wo Gründer auf dem Gebiet der IT-Anwendungen auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet informiert werden.

Die Inanspruchnahme von GRW-Mitteln durch Unternehmen in der Gründungs- und Wachstumsphase wird von den Unternehmen differenziert gewertet. Unternehmen der Metallbe- und -verarbeitung mit Wachstumspotenzial sind aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und steigenden Kosten bei Material und Energie sehr zurückhaltend bei der Inanspruchnahme von öffentlichen Beihilfen, wenn diese mit langfristigen Verpflichtungen z.B. bei Personaleinstellungen verbunden sind. Trotzdem konnten Investitionen in Höhe von ca. 50 Mio. EUR im Jahr 2013 begleitet werden. Investoren kamen aus dem Bereich der chemischen Industrie, des Maschinenbaus und der Unterhaltungsbranche. Unter den Investoren war eine Neugründung am Standort Magdeburg, wo zukünftig auch Forschung und Entwicklung betrieben werden sollen und Sicherheitskomponenten für chemische Anlagen gefertigt werden.

Eine Firmenerweiterung mit dem Neubau einer Getriebefertigung am Standort Magdeburg wurde technologisch und schutzrechtlich betreut sowie das Konzept des Unternehmens zum rationellen Einsatz von Energieträgern mitgestaltet. Es wurden aber auch Unternehmen bei der Einführung des Energiemanagement-Systems nach ISO 50001 unterstützt, was die Voraussetzung ist, die Energiekosten etwas einzugrenzen und den Produktionsstandort zu erhalten.

FINANZIERUNG	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
FÖRDERART	Projektförderung
BEGÜNSTIGTE DER FÖRDERUNG	Kleine und mittlere Unternehmen, Erfinder
SIGNO-PARTNER	tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH
PROJEKTLEITER	Dr. Günter Ihlow
KOOPERATIONSPARTNER	ESA GmbH, Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt

/// PROJEKTZIEL ///

Mit dem Programm SIGNO unterstützt das BMWi Hochschulen, kleine und mittelständische Unternehmen und freie Erfinder bei der rechtlichen Sicherung und wirtschaftlichen Verwertung ihrer schutzfähigen Ideen bei neuen Produkten, Technologien oder Verfahren. Im Ergebnis eines Wettbewerbes im Jahr 2013 hat sich die tti GmbH um die Mitgliedschaft im bundesweiten Netzwerk der SIGNO-Partner beworben, damit die freien Erfinder und Unternehmen auf das Programm zugreifen können.

Die tti GmbH hält dafür in Zusammenarbeit mit der ESA GmbH das fachlich qualifizierte Personal vor. Darüber hinaus wurde 2013 ein Kooperationsvertrag mit der ESA Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt GmbH abgeschlossen, um den Unternehmen des Landes bei der Generierung von neuen Ideen zu helfen.

/// LEISTUNGEN UND ERGEBNISSE ///

IM JAHR 2013 ERFOLGTEN INSGESAMT 152 BERATUNGEN VON ERFINDERN UND UNTERNEHMERN.

- 32 konnten als Erfinderfachauskunft (EFA) im Programm SIGNO abgerechnet werden
- 23 Beratungen wurden als Schutzrechtsförderanträge weitergeführt und konnten im Rahmen der Förderbedingungen nicht als EFA abgerechnet werden
- 120 Beratungen konnten aufgrund der Einmaligkeitsklausel dem Programm SIGNO nicht zugeordnet werden

VON DEN 23 FÖRDERANTRÄGEN WURDEN

- 20 mit den jeweils beantragten 8.000 EUR bewilligt (Zuschuss für Erfinder: 160.000 EUR)
- 1 Antrag wurde wegen Aufgabe des Hauptgewerbes des Erfinders abgelehnt
- 1 Unternehmen zog den Förderantrag aus formalen Gründen zurück
- 1 Erfinder nahm die Förderung nicht in Anspruch, da von ihm die Vermarktungschancen als schwierig bewertet wurden.

Eine mögliche größere Anzahl Förderanträge ist durch die Regelung des BMWi begrenzt, da in 5 Jahren nur einmal eine Förderung aus dem SIGNO-Programm in Anspruch genommen werden kann. Unternehmen, die in der Vergangenheit an der Schutzrechtsförderung des Landes Sachsen-Anhalt partizipiert haben, sind im Rahmen von SIGNO nicht mehr förderfähig.

BEISPIELE FÜR WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICHE BETREUTE SCHUTZRECHTE

MOBILE DREHVORRICHTUNG ZUR REHABILITATION VON ZWEIWEGGETRIEBEN

Im Jahr 2013 wurden 2 Schutzrechtsanmeldungen (DE,EP) realisiert. Weitere Anmeldungen erfolgten im eurasischen Patentbereich und in der Ukraine auf eigene Kosten des Unternehmens. Die Erfindung mündete in eine Produktion mit einem Umsatz in Russland im Bereich von ca. 1 Mio. EUR. Durch das Unternehmen wurden ca. 150 potenzielle Kunden identifiziert.

HILFSENERGIEFREIER SICHERHEITSSTELLANTRIEB

Dieser Antrieb für Industriearmaturen kommt bei Ferngasleitungen und Gasspeichern zum Einsatz. Er löst energieintensive Druckluftsicherheitsstellantriebe ab.

STELLANTRIEB FÜR KONISCHE KÜKENHÄHNE

Es wurde ein neuer Antrieb konzipiert, der sich durch hohe Zuverlässigkeit im Betrieb auszeichnet. Der Antrieb kommt in der Erdöl verarbeitenden Industrie zum Einsatz.

Die tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH hat im Jahr 2013 Anregungen von Unternehmen zur Internationalisierung der Geschäftstätigkeit aufgenommen und gemeinsam mit den Unternehmen umgesetzt. Dieses Dienstleistungsangebot war für alle Branchen offen, wobei die Schwerpunkte auf den Gebieten

- Maschinen- und Anlagenbau
- Informationstechnologien
- Medizintechnik
- Energie und Umwelt

lagen. Neben der Organisation und Durchführung von Tagungen mit internationaler Beteiligung wurden mit Unternehmen Teilnahmen an Messen, Kooperationsbörsen im In- und Ausland realisiert, in international besetzten Expertengruppen der Europäischen Kommission mitgearbeitet und Unternehmerreisen unterstützt.

Neben den auf Seite 36 aufgelisteten Veranstaltungen haben sich betriebliche Hausmessen in den von der tti GmbH betreuten Unternehmen etabliert, wo neben der Organisation auch eine finanzielle Unterstützung erfolgt.

Die Organisation und Durchführung ist für eine kleine, kommerziell arbeitende Transfereinrichtung mit erheblichen Anstrengungen und persönlichem Engagement der Mitarbeiter verbunden. Diese Dienstleistungen werden aber von den Unternehmen nachgefragt, tragen zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Unternehmen bei und entsprechen dem Auftrag der Gesellschafter der tti GmbH, für den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt zu werben.

/// PROJEKTZIEL ///

Zu den wichtigen innovationsbegleitenden Dienstleistungen einer Technologietransfereinrichtung gehört die Unterstützung der Unternehmen bei der Internationalisierung des Geschäftsverkehrs. Viele Unternehmen konnten in den vergangenen Jahren eigene Erzeugnisse entwickeln und stehen vor der großen Herausforderung, diese zu vermarkten. Dabei sind kleine und große Unternehmen in gleicher Weise einem internationalen Wettbewerb ausgesetzt und müssen überregional agieren. Gerade kleine und mittlere Unternehmen nehmen dabei oftmals externe Hilfe in Anspruch.

Die Entwicklung der Industrie des Landes hängt ganz wesentlich direkt oder indirekt vom Exportgeschäft ab. Neben der Landesregierung Sachsen-Anhalt sind es insbesondere die beiden Industrie- und Handelskammern im Land, die den Unternehmen bei Exportgeschäften in vielfältiger Form mit Rat und Tat zur Seite stehen. Einen Beitrag leistet auch das EEN Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt auf dem Gebiet der Anbahnung von Technologiekooperationen.

BEISPIELE FÜR GRÖSSERE AKTIVITÄTEN 2013 SIND

NICER-PROJEKTTREFFEN BRASOV, RUMÄNIEN	28.-31.01.2013
CEBIT, TEILNAHME MIT 4 UNTERNEHMEN, BETREUUNG DER IT-KOOPERATIONSBÖRSE	05.-09.03.2013
BUD GRYF SZCZECIN, ABSCHLUSS EINER KOOPERATIONSVEREINBARUNG AUF DEM GEBIET BAU / ARCHITEKTUR	15.03.2013
SEKTORGRUPPENTREFFEN INTELLIGENTE ENERGIE IN EDINBURGH MIT KOOPERATIONSBÖRSE SCOTTISH RENEWABLE ANNUAL CONFERENCE 2013 (Präsentation: 1 Unternehmensprofil)	19.-20.03.2013
HANNOVER MESSE, TEILNAHME MIT 8 UNTERNEHMEN SOWIE PRÄSENTATION DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER UNTERNEHMEN DES CLUSTERS SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAU	09.-11.04.2013
KOOPERATIONSBÖRSE BARLEBEN (internationale Beteiligung, Teilnahme von 10 Unternehmen des Clusters SMAB)	10.04.2013
UNTERNEHMERDELEGATION RZESZÓW MIT KOOPERATIONSBÖRSE (14 Kooperationsgespräche)	21.-25.04.2013
WORKSHOP TAIWAN, PRÄSENTATION DER BRANCHE SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAU IN SACHSEN-ANHALT, PRODUKTPRÄSENTATION UND STANDORTWERBUNG SACHSEN-ANHALT DURCH 1 CLUSTERUNTERNEHMEN	10.-14.07.2013
COMPANY MISSION PLOVDIV (Schwimmbad- und Wassertechnik / Industrie), mit einer Kooperationsbörse (Präsentation: 8 Unternehmen mit 12 Technologieprofilen)	28.-30.08.2013
SEKTORGRUPPENTREFFEN INTELLIGENTE ENERGIE, IN PRAG MIT KOOPERATIONSBÖRSE (Präsentation: 2 Unternehmen)	18.-20.09.2013
HAUSMESSE „HERSTELLEN UND BEWERTEN FUNKTIONALER OBERFLÄCHEN DURCH FINISHEN“ AN DER HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL (10 Unternehmen des Clusters SMAB)	26.09.2013
MESSE FÜR ENERGIE- UND UMWELT VALENCIA (Vertiefung der Regionalen Zusammenarbeit)	12.-15.11.2013
SEKTORGRUPPENTREFFEN MEDIZINTECHNIK, MÜHLHEIM (Verfolgung nationaler und internationaler Technologietrends, Teilnahme ca. 250 Experten)	19.11.2013
MEDICA DÜSSELDORF (Teilnahme von 15 Unternehmen)	20.-23.11.2013
KOOPERATIONSBÖRSE WARSCHAU (4 Kooperationsgespräche)	4.-6.12.2013

Die Vorbereitung und Durchführung von Tagungen durch die tti GmbH erfolgt bedarfsorientiert nach fachlichen Vorgaben der betreuten Unternehmen. In den vergangenen Jahren standen bei den eigenen Fachtagungen mit internationaler und überregionaler Beteiligung neue Technologien und Verfahren im Mittelpunkt der Vorträge. Im Jahr 2013 wurde der Wunsch geäußert, im Rahmen einer Fachtagung das Geschäftsfeld Kernkraftwerksrückbau zu analysieren, welches zukünftig für bestimmte Unternehmen des Sondermaschinen- und Anlagenbaus von Interesse sein kann.

VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG DER CLUSTERTAGUNG - THEMA: KERNKRAFTWERKSRÜCKBAU - ANFORDERUNGEN AN DEN SONDERMASCHINENBAU AM 29.05.2013

Als Referenten konnten von der tti GmbH Erfahrungsträger für den Rückbau des Reaktorteiles sowie KKW-Betreiber gewonnen werden. Es geht um Manipulatoren, Spezialkrane, Container und Reinigungstechnik. Die Veranstaltung hatte 86 Teilnehmer.
Im Ergebnis der Tagung erfolgte die Organisation einer Unternehmerexkursion nach Greifswald zum Know-how-Träger beim Rückbau von Kernkraftwerken zur Beteiligung von Sondermaschinenbaubetrieben in Sachsen-Anhalt an Leistungsausschreibungen. Es wurde deutlich, dass die Unternehmen durchaus Chancen haben, in direkter Auftragnehmerschaft bestimmte Produkte zu entwickeln und anzubieten, wenn in Vorbereitung von Auftragsausschreibungen notwendige Zertifikate erworben werden.

BETEILIGUNG AN TAGUNGEN 25.09.2013-26.09.2013

Im Rhythmus von zwei Jahren führt die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg eine wissenschaftliche Tagung durch, wo neben dem Bereich Automotiv auch der Maschinenbau eine Rolle spielt. Hier bringt sich das Clustermanagement durch Mitarbeit im Programmbeirat, finanzielles Sponsoring sowie durch die Werbung für die Tagung bei den Unternehmen des Sondermaschinen- und Anlagenbaus ein.

VORBEREITUNG DER TAGUNG „ANLAGENBAU DER ZUKUNFT“

Die Tagung „Anlagenbau der Zukunft“ des Fraunhofer Instituts IFF hat einen international sehr guten Ruf und es gelingt immer, herausragende Persönlichkeiten aus Forschung und Industrie für die Tagung als Referenten und Gäste zu gewinnen.

WORKSHOPS

Das Fraunhofer Institut unterstützt die Unternehmen des Clusters Sondermaschinen- und Anlagenbau durch die Möglichkeit einer begleitenden Ausstellung der Unternehmen oder die Präsentation ihrer Erzeugnisse und Dienstleistungen in Fachvorträgen.

Im Vorfeld des Fachgespräches „Trends im Sondermaschinenbau“ wurde eine umfassende Studie zu den Forschungspotenzialen im Land sowie dem Stand der Unternehmen für eine nachhaltige Entwicklung in den kommenden Jahren durchgeführt. Dabei wurde deutlich, dass die kleinen Unternehmen strukturelle Nachteile haben und es großen Handlungsbedarf gibt, die Unternehmen an der Entwicklung der Produktion 4.0 und der Einführung von VR-Technologien teilhaben zu lassen.

Bereitstellung von Brancheninformationen durch 390 Fachartikel, 160 Branchenberichte bzw. Studien an die Clusterunternehmen (www.cluster-smab.de). Das von der tti GmbH gepflegte Maschinenbauportal wird ständig mit branchenspezifischen Informationen gespeist. Damit wird den Unternehmen die Möglichkeit geboten, sich über Trends schnell und unentgeltlich zu informieren.

Bearbeitung des Imagebuches zum Sondermaschinen- und Anlagenbau unter Mitwirkung von über 130 Unternehmen und allen maschinenbaurelevanten Forschungseinrichtungen des Landes.

KAT-WORKSHOP, MAGDEBURG, 18.01.2013	62 Teilnehmer
KOOPERATION GROSSVERZAHNUNG, MAGDEBURG, 07.03.2013	21 Teilnehmer
FACHGESPRÄCH – ENTWICKLUNG MEDIZINTECHNIK, MAGDEBURG, 05.07.2013	12 Teilnehmer
STRATEGIEGESPRÄCH MEDIZINTECHNIK, MAGDEBURG, 08.10.2013	11 Teilnehmer
FACHGESPRÄCH TRENDS IM SONDERMASCHINENBAU, MAGDEBURG, 06.12.2013	42 Teilnehmer

Der Sondermaschinen- und Anlagenbau prägt gemeinsam mit der chemischen Industrie und der Nahrungsgüterwirtschaft die Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt. Diese positive Entwicklung baut auf traditionellen Wurzeln des produzierenden Gewerbes und einer guten Forschung und Ausbildung auf, die ihre Fortsetzung nach den 90er Jahren in den Universitäten und Hochschulen des Landes sowie den außeruniversitären Forschungseinrichtungen fanden. Das Buch, geschrieben von einem Autorenteam und den Unternehmern der Branche soll zeigen, was unternehmerisches Handeln bewirken kann. Es soll motivieren, diesen Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Ziel ist es, im zweiten Quartal 2014 das Buch zu publizieren.

FACHBEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN

CLUSTER SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAU SACHSEN-ANHALT – PARTNER DER 11. MAGDEBURGER MASCHINENBAUTAGE

Dr.-Ing. Michael Klaeger | Dr.-Ing. Günter Ihlow | Dr.-Ing. Heinz Paul | tti Magdeburg GmbH

Mitteldeutsche Mitteilungen 3/2013

EPOWER-FORMULA 3: ETABLIERUNG EINER EIGENEN RENNSERIE AM STANDORT OSCHERSLEBEN IN SACHSEN-ANHALT

Ralf Lehnardt

Mitteldeutsche Mitteilungen 3/2013

DIENSTLEISTUNGEN DES ENTERPRISE EUROPE NETWORK (EEN)

KAT Newsletter 04

---

50 FACHLEUTE AUS FÜNF LÄNDERN KOMMEN ZUR KOOPERATIONSBÖRSE NACH BARLEBEN

Thomas Micka

Der Markt in Mitteldeutschland 5/2013

HORIZONT 2020

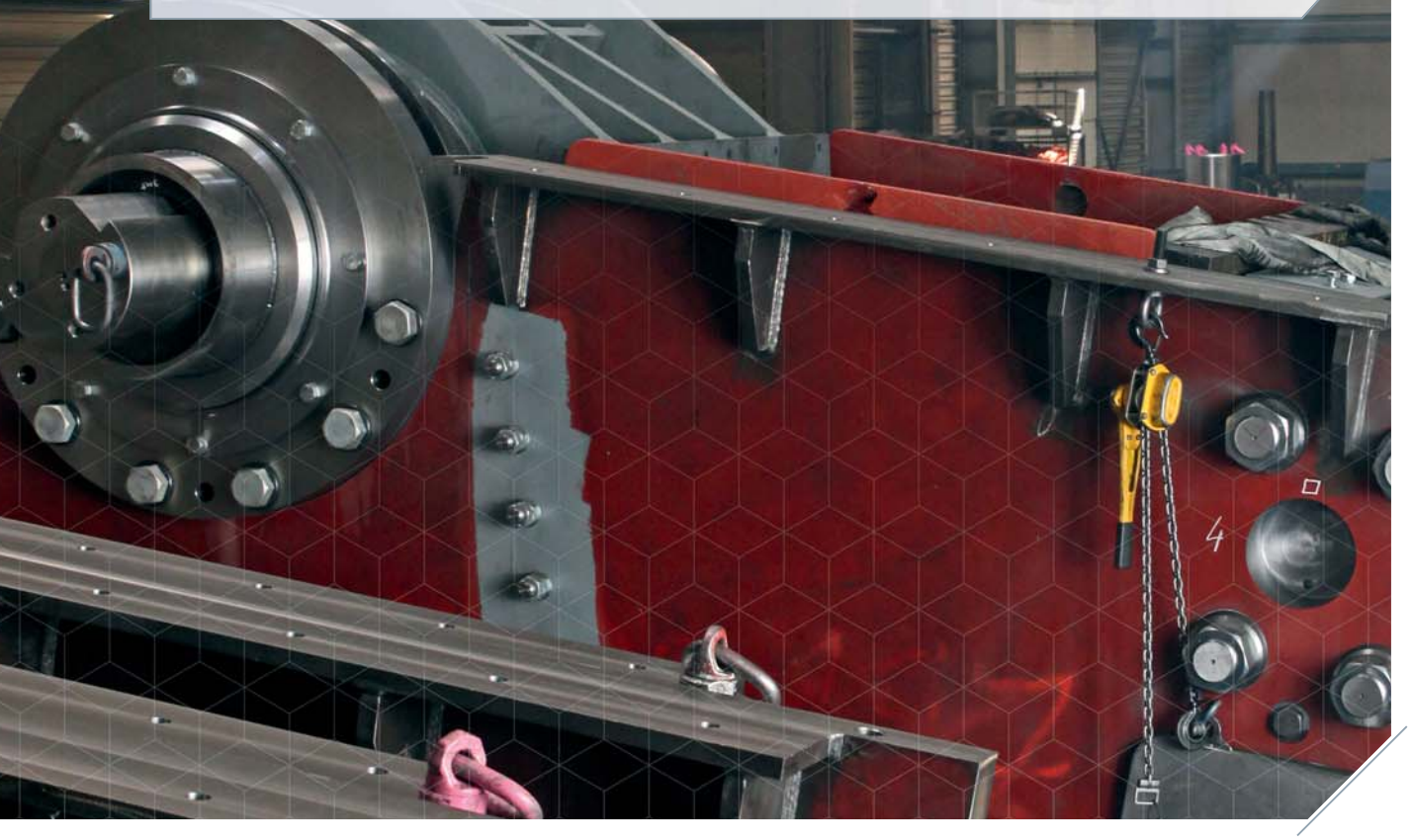
Helga Ilchmann

Der Markt in Mitteldeutschland 9/2013

HEALTHCARE KOOPERATIONSBÖRSE AUF DER MEDICA 2013 IN DÜSSELDORF

Helga Ilchmann

Der Markt in Mitteldeutschland 9/2013



/// ZIELSTELLUNG ///

Die Veranstaltungsreihe „Kammerdialog“ findet abgestimmt mit der IHK Magdeburg statt und wird gemeinsam mit dem Clustermanagement des Clusters Sondermaschinen- und Anlagenbau organisiert. In den monatlichen Veranstaltungen werden Problemstellungen von Unternehmen aufgenommen und die Teilnehmer durch Impulsreferate vertiefend informiert. Ziel ist es, in überschaubaren Teilnehmergruppen die Problemstellungen zu diskutieren und den Unternehmen Wege zur Lösung aufzuzeigen.

/// LEISTUNGEN UND ERGEBNISSE ///

THEMA	ORT	DATUM	TEILNEHMER
PRODUKTE DER INVESTITIONSBANK SACHSEN-ANHALT	IHK Magdeburg	24.01.13	27
SPUREN IM INTERNET	IHK Magdeburg	21.02.13	30
STEUERÄNDERUNGEN 2013	IHK Magdeburg	28.03.13	18
SIGNO - SCHUTZRECHTSBEGLEITUNG	EXFA Magdeburg	18.04.13	15
DETEKTIVARBEIT IM WEB	IHK Magdeburg	30.05.13	34
ZIM-KOOP, GO-INNO	EXFA Magdeburg	27.06.13	40
SEPA	IHK Magdeburg	18.09.13	80
MARKETING	IGZ Barleben	07.11.13	25
MATERIALEFFIZIENZ	IGZ Barleben	21.11.13	14

Im Ergebnis erhalten die Unternehmer kompetente Ansprechpartner für die jeweils diskutierten Inhalte. Falls vertiefender Beratungsbedarf besteht bzw. Projekte zu entwickeln sind, stehen Mitarbeiter der IHK Magdeburg oder der tti GmbH zur Verfügung.

„INFORMATION UND BERATUNG ZU ALLEN FRAGEN DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG“

Dr. Heinz Paul, **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

LAUFZEIT DES GESCHÄFTSBESORGUNGSVERTRAGES	04/1994 bis heute
GESCHÄFTSFÜHRER	Dr. Ing. Heinz Paul

/// PROJEKTZIEL ///

Das TGZ Jerichower Land hat in Abstimmung mit den Gesellschaftern folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Verbesserung des Gründerklimas in der Region
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für Gründer und Unternehmer
- Erbringung von unternehmensnahen Dienstleistungen für Existenzgründer und Jungunternehmer in der Region
- Coaching von Existenzgründern und Initiierung von Existenzgründungen
- Begleitung von Unternehmen bei der Umsetzung von Innovationsvorhaben
- Wahrnehmung des Wissens- und Technologietransfers für Unternehmen der Region
- Bearbeitung von Aufgaben zur Wirtschaftsförderung in der Stadt Genthin und im Landkreis auf Vertragsbasis
- Initiierung von Projekten mit wirtschaftsfördernd-dem Charakter in der Region

/// LEISTUNGEN ///

- Durchführung von ca. 600 Existenzgründerberatungen einschließlich notwendiger Begleitung bei der Erstellung der Gründungskonzepte gemeinsam mit der ego-Pilotin (ego-Netzwerk LSA, gefördert aus Mitteln des Landes und des ESF) des Landkreises im TGZ JL
- Leitung eines regionalen ego.-Arbeitskreises Jerichower Land, der diverse Aktivitäten zur Förderung von Existenzgründern durchführt
- Coaching von 16 Existenzgründungen
- Begleitung des Junggründerzentrums und des SITI e.V. in Havelberg
- Begleitung von Schülerfirmen im Landkreis
- Durchführung von 5 (davon 2 in 2012 gestartet) Seminargrundkursen und 2 (davon 1 in 2012 gestartet) Zusatzkursen zur Qualifizierung von Existenzgründern, gefördert aus Mitteln des Landes und ESF
- Wahrnehmung der Aufgaben des ego.-Beauftragten des Landkreises Jerichower Land und Durchführung von regelmäßigen AK-Beratungen
- Realisierung von Wissens- und Technologietransferprojekten in 3 Unternehmen
- Begleitung von 7 Unternehmen zur Umsetzung von Mitarbeiterqualifizierungen
- Unterstützung von 4 Unternehmen aus dem Beratungshilfeprogramm des Landes
- Wahrnehmung der Wirtschaftsförderung für den Landkreis Jerichower Land und für die Stadt Genthin (Begleitung von Investoren und Bestandspflege)
- Durchführung von Energieberatungen für den Landkreis Jerichower Land und für einzelne Unternehmen
- Leitung der LAG zwischen „Elbe und Fiener Bruch“ mit dem Ziel der Verbesserung der Infra- und Wirtschaftsstruktur im Landkreis durch Initiierung von Investitionen
- Zusammenarbeit mit den Gymnasien und Sekundarschulen zur Gewinnung von technischen Nachwuchskräften für Unternehmen
- Wahrnehmung der Aufgaben des Unternehmenskoordinators im Arbeitskreis Wirtschaft & Schule des Landkreises
- Ausbau der Dienstleistung „Vermittlung von Fachkräften“
- Durchführung von 4 Informationsveranstaltungen für Gründer und Unternehmer gemeinsam mit den Kooperationspartnern
- Wahrnehmung verschiedener ehrenamtlicher Aufgaben
- Begleitung von Unternehmen des Landkreises bei Investitionen in einem Umfang von 15 Mio. EUR
- Begleitung von Unternehmen bei der Schaffung von ca. 45 Arbeitsplätzen und Sicherung von weiteren 220 Arbeitsplätzen

/// PROJEKTZIEL ///

UNTERNEHMENSNETZWERK „EBNET-BURG“ (ELEKTRONENSTRAHLSCHWEISSEN BURG)

PROJEKTLAUFZEIT	seit 2004; Fortführung des NEMO-Netzwerkes ARGE ESSaA
PROJEKTLEITER	Dr. Heinz Paul
AUFTRAGGEBER	TGZ Jerichower Land
KOOPERATIONSPARTNER	Führer Engineering GmbH in Burg, PHM Industrieanlagen GmbH in Burg, PRÄMAB GmbH & Co. KG in Burg, PRÄMAB Engineering GmbH in Burg, pro-beam AG & Co. KGaA-BT Burg
PROJEKTZIELSTELLUNG	Selbsttragendes Netzwerk zur Anwendung der EB-Technologie im Maschinen- und Anlagenbau als Alternative zu konventionellen Fügetechnologien. Erschließung und Sicherung neuer Marktsegmente. Weiterentwicklung der Technologie für neue Anwendungsfälle und Entwicklung der Anlagentechnik.
ERGEBNISSE 2013	- Publizierung der Kompetenzen des Netzwerkes und der Netzwerkziele - Vermarktung des Informationsvideos ebnet - Erschließung weiterer Anwendungsmöglichkeiten für das Elektronenstrahlschweißen - Bearbeitung von einem FuE-Vorhaben - eingesetzte FuE-Mittel: ca. 0,25 Mio. EUR - Sicherung von ca. 2 hochqualifizierten Arbeitsplätzen

BERATUNGSTAGE IM LANDKREIS JERICHOWER LAND

PROJEKTBEZEICHNUNG	Beratungstage im Landkreis Jerichower Land
PROJEKTLAUFZEIT	Seit 1994
PROJEKTLEITER	Dr. Heinz Paul
AUFTRAGGEBER	tti Magdeburg GmbH
KOOPERATIONSPARTNER	TGZ Jerichower Land GmbH, ESA GmbH, Wirtschaft im Jerichower Land e.V., ego.-Arbeitskreis Jerichower Land, IHK Magdeburg, Kreishandwerkerschaft, Banken und Sparkasse, Finanzamt Genthin, Dienststellen Genthin und Burg der Agentur für Arbeit Magdeburg, BARMER GEK Burg, Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt
PROJEKTZIELSTELLUNG	Information zur Existenzgründung und für Unternehmer zum Technologietransfer, Innovationsförderung, Marktsituationen, Infrastrukturbedingungen, Schutzrecht, Kooperationsbeziehungen (national und international) und weiteren unternehmensnahen Dienstleistungen.
ERGEBNIS 2013	Durchführung von 2 Beratertagen an den Standorten Genthin und Burg mit insgesamt ca. 100 Teilnehmern.

EGO-PILOTIN JERICHOWER LAND

PROJEKTLAUFZEIT	Seit 01.09.2004
PROJEKTVERANT-WORTLICHER	ego-Pilotin Gabriele Völker im TGZ Jerichower Land
AUFTRAGGEBER	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt als Träger
KOOPERATIONSPARTNER	Mitglieder des ego-Arbeitskreis Jerichower Land, tti Magdeburg GmbH, IHK Magdeburg, Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt
PROJEKTZIELSTELLUNG	Verbesserung des Gründerklimas in der Region und Unterstützung der Günder/Gründerinnen in der Startphase, d.h. Begleitung bis zur Gründung, Nachgründungskontakte im Auftrag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Ermittlung des individuellen Qualifizierungsbedarfes und Erstellung von Qualifizierungskonzepten
ERGEBNISSE 2013	Durchführung von: - ca. 600 Beratungsgesprächen - Organisation und Durchführung von 2 Beratungssprechtagen/Woche für die Region Burg/Möckern/Gommern in der Außenstelle Burg - Organisation des 5. Gründerpreises Jerichower Land (2012) - Durchführung von Beratungen auf 2 überregionalen Veranstaltungen in Magdeburg - Vorbereitung von 6 Pressebeiträgen - Investitionssumme ca. 180.000 EUR (7 Finanzierungen)

SEMINAR ZUR QUALIFIZIERUNG VON EXISTENZGRÜNDERN

PROJEKTLAUFZEIT	seit 02/2008
PROJEKTVERANT-WORTLICHER	Dr. Heinz Paul
AUFTRAGGEBER	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt (gefördert aus Mitteln des ESF und des Landes Sachsen-Anhalt)
KOOPERATIONSPARTNER	Kreisverwaltung des Landkreis Jerichower Land, Wirtschaft im Jerichower Land e.V., tti Magdeburg GmbH, ESA GmbH, Sparkasse Jerichower Land und Volksbank Jerichower Land
PROJEKTZIELSTELLUNG	Im Rahmen von modular aufgebauten Seminaren wird Gründern Wissen zum erfolgreichen Aufbau ihres Unternehmens vermittelt. Die Unternehmen dürfen nicht länger als 1 Jahr bestehen und können 200 Stunden Grundkurs und 100 Stunden Zusatzkurs in Anspruch nehmen.
ERGEBNIS 2013	Start von 4 weiteren Grundkursen (davon 1 Winterkurs, 2 Tage/ Woche) und 1 Zusatzkurs. Kursinhalte sind - Wissensvermittlung zur Unternehmensführung - Marketing und Marktbearbeitung - Buchführung - Kostenrechnung und Finanzierung, Steuern - Genehmigungen, Büroorganisation - Arbeitsrecht, Vertragsrecht - Bankgespräch - Kommunikation - EDV-Anwendung

MODELLPROJEKT GRÜNDERSCHMIEDE JERICHOWER LAND

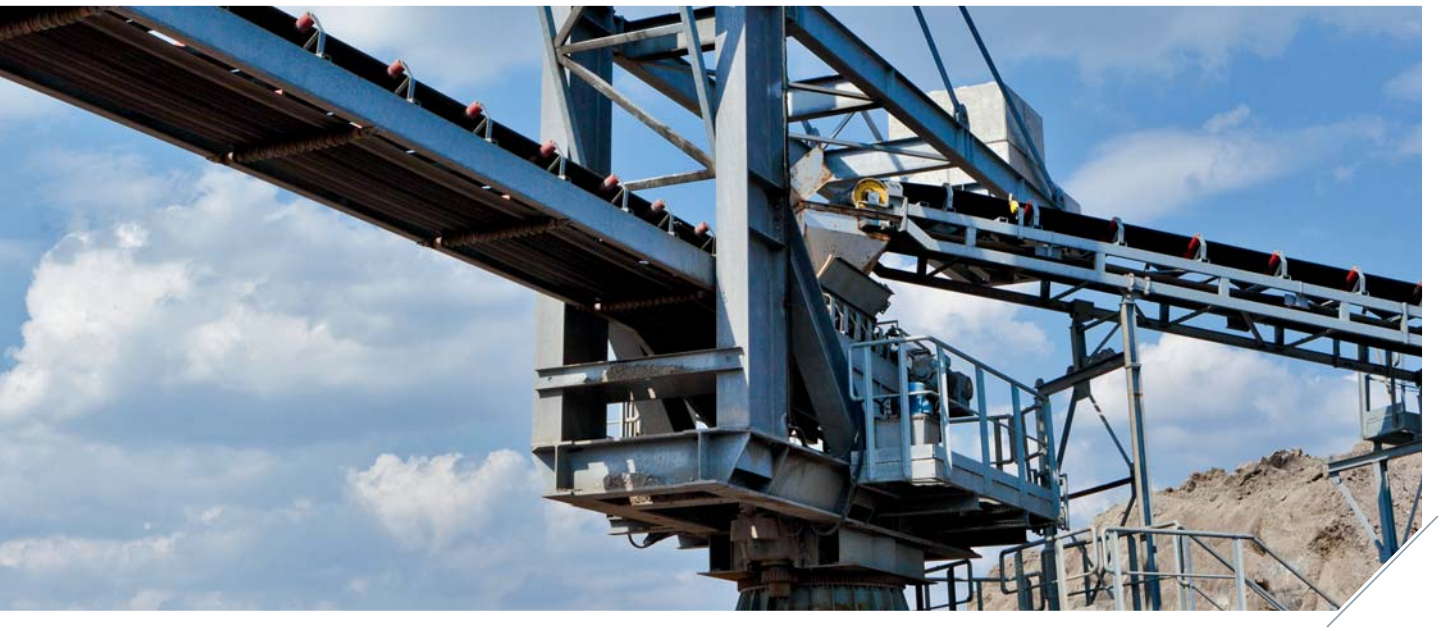
PROJEKTLAUFZEIT	09/2010-09/2013
PROJEKTVERANT-WORTLICHER	Dr. Heinz Paul
AUFTRAGGEBER	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt (gefördert aus Mitteln des ESF)
KOOPERATIONSPARTNER	tti Magdeburg GmbH, ESA GmbH, Fachexperten zu den jeweiligen Seminarthemen
PROJEKTZIELSTELLUNG	Im Rahmen von modular aufgebauten Seminaren wird Gründungsinteressierten Wissen zum erfolgreichen Aufbau eines eigenen Unternehmens vermittelt. Das Seminar umfasst auch einen Persönlichkeitscheck. Der Stundenumfang beträgt 100 Stunden.
ERGEBNIS 2013	Durchführung von 2 Kursen. Kursinhalte sind: - Ideenfindung, Projektvorstellung ego.-Projekt „IDEE“ - Marktrecherchen - Persönlichkeitscheck - Bankgespräch - Steuerrecht (Einführung) - Gewerberecht, soziale Absicherung, Versicherungen - Grobkonzepterstellung

LEITUNG DES ARBEITSKREIS UMWELT UND STELLVERTRETER DES INDUSTRIEAUSSCHUSSES DER IHK MAGDEBURG

PROJEKTLAUFZEIT	Seit September 1996
PROJEKTLEITER	Dr. Heinz Paul
AUFTRAGGEBER	Ehrenamtstätigkeit innerhalb der IHK Magdeburg
KOOPERATIONSPARTNER	Firmen der Mitglieder des Arbeitskreises und alle Mitgliedsunternehmen des Kammerbezirks Magdeburg
PROJEKTZIELSTELLUNG	Information und Sicherung des Mitspracherechtes der Wirtschaft in allen umweltrelevanten, ordnungspolitischen Neuregelungen bzw. Änderungen; Initiierung von umweltrelevanten Deregulierungen, Pflege des Informationsaustausches zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik mit dem Ziel der Stärkung der Wirtschaft im Kammerbezirk.
ERGEBNISSE 2013	- Vorbereitung, Durchführung regelmäßiger Beratungen des Arbeitskreises - Durchführung von Arbeitsgespräche in Unternehmen mit hoher Umweltrelevanz - Mitgestaltung zahlreicher Gesetzesänderungen - Mitgestaltung von Positionspapieren zu umweltrelevanten neuen Technologien - Regelmäßige Information der Arbeitskreismitglieder über aktuelle umweltrelevante Themen

LEITUNG DER LEADER-AKTIONSGRUPPE „ZWISCHEN ELBE UND FIENER BRUCH“

PROJEKTLAUFZEIT	Seit September 2008
PROJEKTLEITER	Dr. Heinz Paul
AUFTRAGGEBER	Ehrenamtstätigkeit
KOOPERATIONSPARTNER	Mitglieder der Leader-Aktionsgruppe und Landgesellschaft Sachsen-Anhalt als Leader-Manager.
PROJEKTZIELSTELLUNG	Initiierung von Investitionsprojekten zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum (auch In-Wert-Setzung von Bestehendem).
ERGEBNISSE 2013	Realisierung von 7 Projekten im Wertumfang von ca. 0,7 Mio. Euro (Förderanteil ca. 350 TEUR). Vorbereitung und Durchführung von 4 Vorstands-/ Beiratssitzungen und 2 Mitgliederversammlungen mit jeweils konkreten Arbeitsinhalten und Festlegungen.



TTI TECHNOLOGIETRANSFER UND INNOVATIONSFÖRDERUNG MAGDEBURG GMBH

Bruno-Wille-Straße 9
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 74435-20
Fax: 0391 74435-11

E-Mail: ttipost@tti-md.de
www.tti-md.de

Magdeburg, März 2014

HERAUSGEBER
tti Technologietransfer und Innovations-
förderung Magdeburg GmbH

GESTALTUNG / LAYOUT
toolboxx-media, Magdeburg
www.toolboxx.de

BILDNACHWEIS
Henning Weidhase, lintje;
Tanusha, Aenne Bauck, Jürgen Priewe - Fotolia.com
René Schwarze, toolboxx-media

KONTAKT

TTI TECHNOLOGIETRANSFER UND
INNOVATIONSFÖRDERUNG
MAGDEBURG GMBH

Bruno-Wille-Straße 9
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 74435-20
Fax: 0391 74435-11

E-Mail: ttipost@tti-md.de
www.tti-md.de